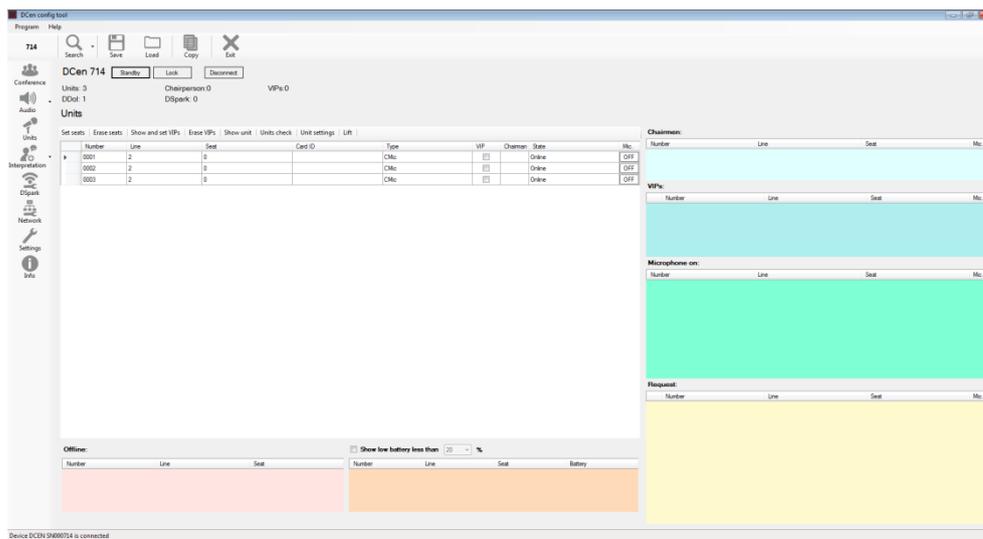


DIGIMIC DCen ConfigTool

Steuerungssoftware für DIGIMIC Zentraleinheiten

Artikel-Nr.: S4.1350



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Zu dieser Anleitung	5
Symbole	5
Allgemeine Hinweise	5
Wichtige Informationen	5
Sicherheitshinweise	5
Sicherheitsinformationen	6
DIGIMIC Digitales Konferenzsystem	6
Systemvoraussetzungen	7
Systemkomponenten	7
Installation	7
Download	8
Betrieb	8
Program	9
Help	10
Konfiguration	11
DCen auswählen	11
Standby	12
Lock	12
Disconnect	13
Identify	13
Save	13
Load	14
Copy	15
Exit	15
Menü	16
Conference	17
Microphone mode	17
Anzahl offener Delegierten- und VIP-Einheiten	18
Override-Button am Chairman-Pult	18
Priorität	19
Push to Talk	19
Loudspeaker volume	20
Audio	21

Audio Setting.....	21
Advanced audio settings	23
Audio Matrix.....	27
Default	28
Chairperson.....	28
OR + 4 CH	28
Σ Mic + 4 CH	29
Matrix 1 bis 8	29
FoC (Floor on Channels)	30
Vox and Noise	31
Units	32
Set seats	35
Automatisch.....	35
Manual	36
Erase seats.....	36
Show and set VIPs	37
Erase VIPs	37
Show unit	38
Units check.....	38
Unit settings.....	40
Lift	40
Interpretation	41
Language channels.....	41
Interpretation Units	43
DSpark	46
CSX4	47
Network	48
Settings.....	49
Info.....	50
DCen mini.....	50
Conference	50
Audio.....	51
Anhang	52
Standard-Werkseinstellungen	52
Fehlerbehebung.....	53
Liste der ISO 639-2 Sprachcodes	54

Zu dieser Anleitung

Heben Sie diese Bedienungsanleitung auf.

Symbole

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:



Kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihrer Nutzung oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet sind.



Kennzeichnet zusätzliche Informationen und Tipps.

Text

Texte in fester Schrift und/oder unterstrichene Texte sind Texte oder Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Allgemeine Hinweise



Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig und aufmerksam durch. Beachten Sie insbesondere Hinweise die mit den oben aufgeführten Symbolen gekennzeichnet sind.



Die Gewährleistung erlischt, wenn durch unsachgemäße Anwendung Software-Fehler verursacht wurden.



DIGIMIC ist ein Bedienerfreundliches und zuverlässiges Konferenzsystem – Dennoch wird empfohlen, Brähler Systems für die Planung, Installation und Inbetriebnahme heranzuziehen.

Wichtige Informationen

Sicherheitshinweise

- Lesen Sie dieses Handbuch!
- Bewahren Sie das Handbuch an einem sicheren Ort auf
- Beachten Sie die angegebenen Warnungen
- Befolgen Sie die Anweisungen
- Verwenden Sie die benötigte Hardware nicht in der Nähe von Wasser
- Reinigen Sie die benötigte Hardware nur mit einem trockenen, sauberen Tuch
- Installieren Sie die Software nur nach den Anweisungen in diesem Handbuch

Bedienungsanleitung

- Betreiben Sie die benötigte Hardware nicht in der Nähe von Wärmequellen, wie Heizkörpern, Öfen oder anderen hitzeerzeugenden Geräten (zum Beispiel Verstärker)
- Verwenden Sie nur Zusatzgeräte und Zubehörtelle, die laut Hersteller geeignet sind.
- Ziehen Sie den Netzstecker der benötigten Hardware bei Gewitter oder wenn die Hardware längere Zeit nicht in Gebrauch ist.
- Lassen Sie alle Wartungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Eine Wartung ist erforderlich, wenn die benötigte Hardware in irgendeiner Weise beschädigt wurde, z.B. wenn Netzkabel oder Stecker beschädigt wurden, das Gerät gefallen ist, Feuchtigkeit ausgesetzt war oder nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Sicherheitsinformationen

Warnung!



Die benötigten Hardware-Komponenten sind stromführende Geräte – lesen Sie die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte ausführlich durch und beachten Sie die angegebenen Sicherheitshinweise, um Brände, elektrische Schläge oder andere Gefahren zu vermeiden.

Öffnen Sie keine Geräte! Im Inneren sind potentiell gefährliche Spannungen vorhanden. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten qualifiziertem Fachpersonal.

Das DIGIMIC Konferenz-System entspricht dem neusten Stand der Technik und wurde nach allen geltenden Vorschriften entwickelt. Dennoch können die einzelnen Komponenten des Systems zur Gefahr für Personen, Sachwerte und Daten führen, wenn:

- das System nicht bestimmungsgemäß verwendet wird,
- das System nicht durch Personal eingerichtet wird, welches mit den Sicherheitsvorschriften vertraut ist,
- das System unsachgemäß umgebaut oder verändert wird,
- die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

Entsorgung



Dieses Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanweisung oder der Verpackung bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer getrennt vom Hausmüll entsorgt werden sollten. Es gibt Sammelsystem für Recycling innerhalb der EU oder auch Ländern außerhalb der EU. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die lokalen Behörden oder Ihren Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Wenn Geräte verschrottet werden sollen, entfernen Sie alle Komponenten wie Batterien, Gehäuse, Leiterplatten und Kabel. Entsorgen Sie alle Einzel-Komponenten entsprechend der örtlichen Vorschriften zur Abfallbeseitigung.

DIGIMIC Digitales Konferenzsystem

Vielen Dank, dass Sie sich für das DIGIMIC Konferenzsystem entschieden haben. Sie haben damit in zukunftssichere Konferenztechnik investiert.

DIGIMIC erfüllt die Anforderungen der Studioteknik und geht damit weit über den eigentlichen Standard der Konferenztechnik hinaus. Das System ist mit dem PC verknüpfbar und lässt sich so via Software steuern. Über die TCP/IP-Schnittstelle lassen sich diverse Funktionen realisieren, wie Mikrofonsteuerung, Namenverwaltung und Abstimmungen.

Die einzelnen Mikrofoneinheiten der CMic-Reihe als auch das Dolmetscherpult DDol sind nahezu selbsterklärend in der Bedienung. Delegierte und Dolmetscher können sich so auf das Eigentliche – das Gespräch – konzentrieren.

Mit der Software DGen ConfigTool konfigurieren Sie die DIGIMIC Zentraleinheiten. Alle Einstellungen werden automatisch auf die angeschlossenen DIGIMIC Einheiten übertragen. Das separate konfigurieren jeder Einzelnen Einheit ist nicht nötig.

Systemvoraussetzungen

Hardware

- DGen MkII (oder DGen) oder DGen mini MkII (oder DGen mini)
- Handelsüblicher Windows-PC

Software

- Microsoft Windows 10, 32- oder 64-bit Edition
- Microsoft .NET Framework 4.6.1 (oder neuer / wird bei Bedarf mit installiert)

Systemkomponenten

- CMic/CChair
- CMic ID/CChair ID
- CMic One / CChair One
- CMic VIS-Versionen (Audio-Unterstützung für Sehbehinderte)
- SMic 123W, SMic133 und SMic 133D
- DLine
- DSwitch
- DExt
- DDol
- CSX4 und DIGIMIC CS
- Brähler Mikrofone (TMD/01; TM58/6; etc.)
- Systemzubehör (Kabel etc.)
- Länderspezifische Netzkabel
- Drahtloses Konferenzsystem (nur außerhalb der EU)



Für weitere Infos zu den einzelnen Systemkomponenten der DIGIMIC-Familie und deren Bedienung lesen Sie die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

Installation

Bevor Sie mit der Installation der Software beginnen, lesen Sie aufmerksam den Lizenzvertrag (dieser wurde Ihnen beim Kauf dieser Software ausgehändigt).



Sollten Sie bereits eine ältere DGen ConfigTool Version installiert haben, muss diese zunächst deinstalliert werden.



Um die Installation der Software durchzuführen, benötigen Sie Administratorrechte!

Download

Entpacken Sie die komprimierte Datei in ein beliebiges Verzeichnis. Starten Sie aus diesem Verzeichnis heraus die SETUP.EXE Datei durch einen Doppelklick. Folgen Sie den Anweisungen.



Eine Installationshilfe – ein sogenannter Setup Wizard – leitet Sie durch die weiteren Schritte:

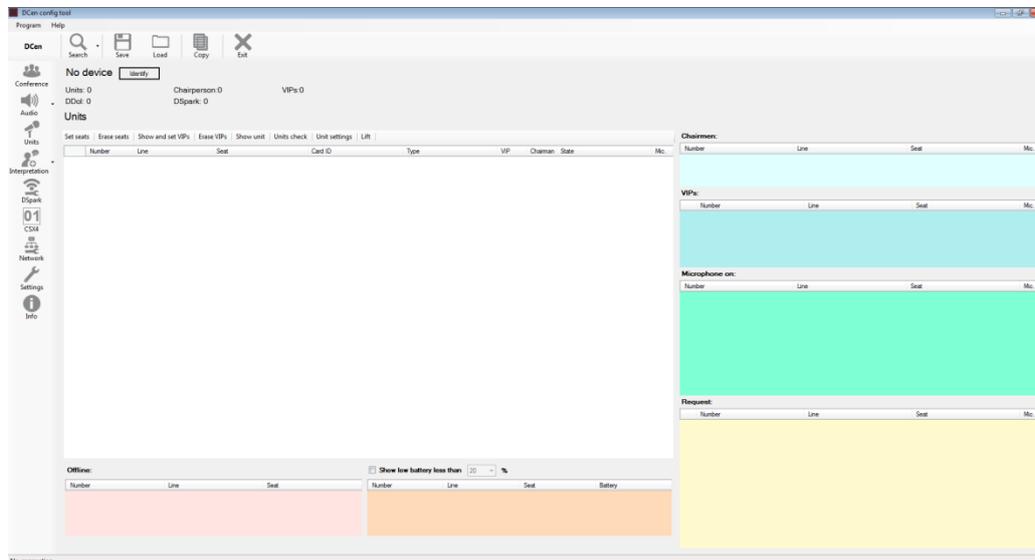


Der Hinweis im Verlauf der Installation von „Install DCen ConfigTool for yourself or for anyone who uses this computer“ bezieht sich auf die Verwendung des Programm für alle Benutzer (Everyone) oder nur den momentanen angemeldeten Benutzer (Just me).

Betrieb



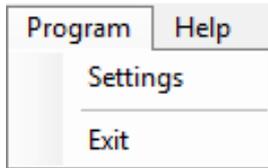
Öffnen Sie das Programm auf Ihrem Computer. Es öffnet sich folgendes Fenster:



Das DCen ConfigTool startet immer mit dem „Units“-Fenster. Informationen zu

Aufbau, Einstellungen und Bedienung des Units-Fensters finden Sie ab Seite 32 dieser Anleitung.

Program

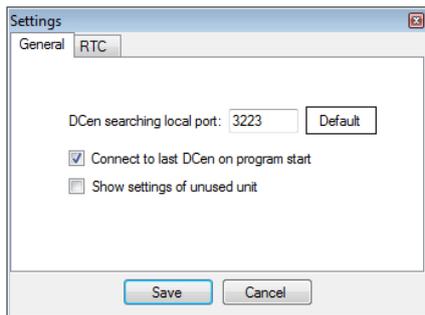


Durch Anklicken des Buttons „Program“ werden Ihnen verschiedenen Optionen angezeigt:

- Settings
- Exit

Settings

Klicken Sie auf „Settings“ – es öffnet sich folgendes Fenster:

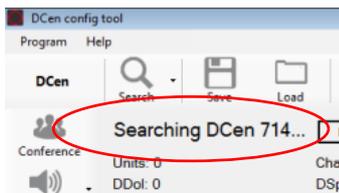


Im Reiter „General“ haben Sie die folgenden Optionen:

DCen searching local Port: geben Sie die Port-Nummer ein, damit das Programm nach der in Ihrem Netzwerk angeschlossenen DCen suchen kann. Durch Anklicken des Buttons „Default“ wird die Standardnummer 3223 verwendet.



Beachten Sie, dass nicht mehrere Programme (zum Beispiel MicControl, BrählerOS, DCen ConfigTool) gleichzeitig über die gleiche Port-Adresse von einem Computer auf dieselbe DCen zugreifen können. Ändern Sie ggf. im DCen ConfigTool die Port-Nummer auf 3224, 3225, etc.



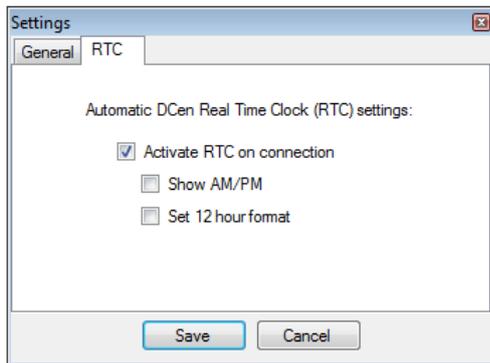
Connect to last DCen on program start: Beim nächsten Programm-Start sucht die Software automatisch nach der zuletzt genutzten DCen und verbindet sich mit dieser. Ein Häkchen symbolisiert den aktivierten Zustand.

State	Mic.
Online	OFF
Offline	OFF

Show settings of unused unit: Die DCen speichert alle registrierten Einheiten ab. Ist die Funktion „Show settings of unused unit“ aktiviert, werden diese angezeigt, auch wenn sie aktuell nicht mehr an der DCen angeschlossen sind. Sie werden „offline“ angezeigt. Werden die Einheiten zu einem späteren Zeitpunkt wieder in das System eingebaut, werden Sie wieder „online“ geschaltet.

Bedienungsanleitung

RTC



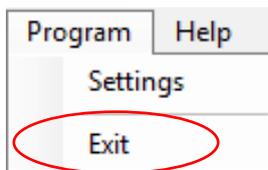
Klicken Sie auf den Reiter „RTC“ um auf die nächste Seite zu gelangen.

Die DCen selbst hat keine eingebaute Uhr – sie greift daher auf die Uhr (RTC - Real Time Clock) Ihres Rechners zurück und übermittelt diese Zeit beispielsweise an die angeschlossenen Dolmetschereinheiten. Setzen Sie ein Häkchen bei „Activate RTC on connection“, das Programm übernimmt dann automatisch mit jedem Einschalten die RTC Ihres Rechners.

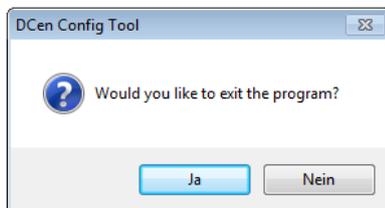
Sie haben zudem die Wahl ob Sie die Uhr in AM/PM oder im 12-Stunden-Format anzeigen lassen wollen. Setzen Sie dafür das entsprechende Häkchen.

Über den Button „Save“ speichern Sie Ihre Angaben, mit „Candle“ schließen Sie das Fenster ohne dass Ihre Angaben übernommen werden.

Exit

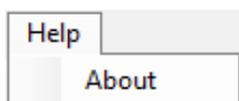


Klicken Sie auf „Program“ und anschließend auf „Exit“ um das Programm DCen ConfigTool zu schließen. Die DCen speichert automatisch alle Einstellungen und übernimmt diese beim nächsten Einschalten.



Um ein versehentliches Schließen des Programms zu verhindern öffnet sich ein Fenster mit einer Sicherheitsabfrage. Bestätigen Sie den Vorgang um das Programm zu beenden. Durch Verneinen schließt sich das Fenster und das DCen ConfigTool arbeitet weiter.

Help



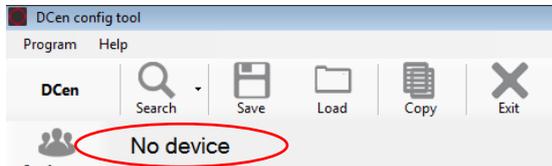
Klicken Sie im oberen Reiter auf „Help“ - es wird die Option „About“ angezeigt. Durch Anklicken des Buttons „About“ erhalten Sie Informationen zur Ihrem Programm - beispielsweise welche Versionen Sie aktuell verwenden.



Klicken Sie auf „OK“ um das Info-Fenster zu schließen.

Konfiguration

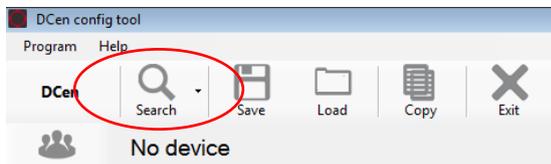
DCen auswählen



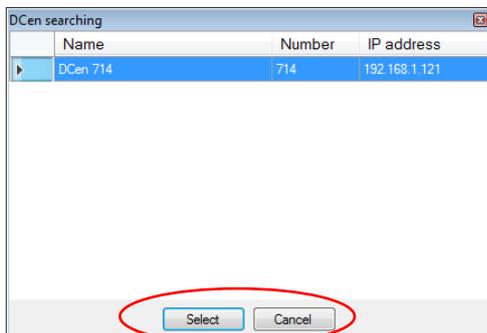
Das DCen ConfigTool zeigt Ihnen zunächst an, dass keine DCen ausgewählt ist „No device“



Ist die Funktion „Connect to last DCen on program start“ aktiviert, verbindet sich das Programm automatisch mit der letzten DCen – diese wird entsprechend angezeigt. (Siehe Seite 9 dieser Anleitung).

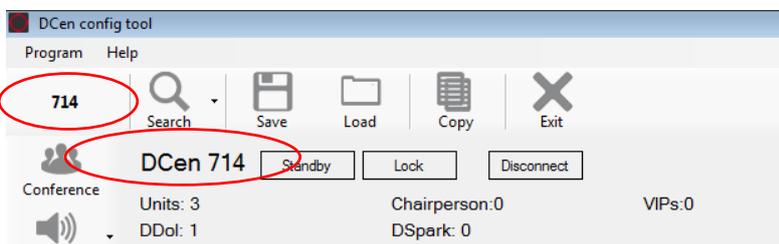


Um eine DCen mit der Software zu verknüpfen, klicken Sie auf den Button „Search“.



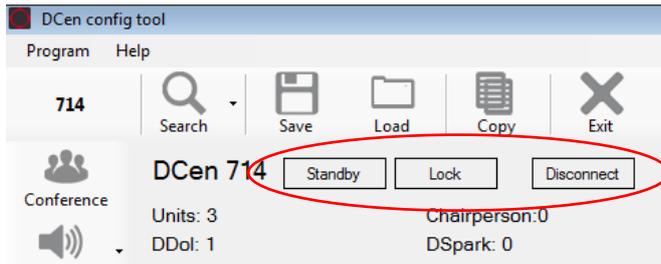
In dem sich öffnenden Fenster werden alle DCens die sich im Netzwerk befinden aufgeführt. Wählen Sie die gewünschte DCen durch Anklicken aus. Anschließend speichern Sie Ihre Einstellung durch Anklicken des Button „Select“.

Mit „Cancel“ schließen Sie das Fenster ohne Ihre Angaben zu speichern.



Die ausgewählte DCen sowie die angeschlossenen Einheiten werden anschließend auf jeder Seite des DCen ConfigTool angezeigt.

Bedienungsanleitung



Haben Sie eine DCen ausgewählt, werden weitere Funktionen freigeschaltet: Standby, Lock und Disconnect.

Standby



Klicken Sie auf „Standby“, um die DCen in den Standby-Modus zu schalten, etwa in Konferenzpausen. Der Standby-Modus wird Ihnen durch einen roten Schriftzug verdeutlicht. Um den Standby-Modus zu beenden klicken Sie auf „Activate“. Alternativ kann das System durch Drücken der Mikrofontaste an einer Chairman-

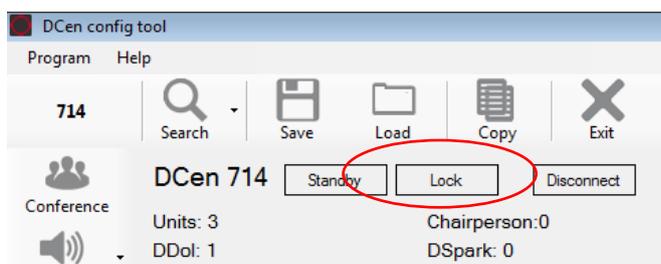
Einheit aktiviert werden.



Die Displays der Mikrofon-Einheiten verdunkeln sich. Ebenso verdunkelt sich das Display älterer DCen-Modelle. Die DCen ist im Standby-Modus manuell nicht über das Bedienfeld zu bedienen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung DCen um den Standby-Modus manuell zu beenden.

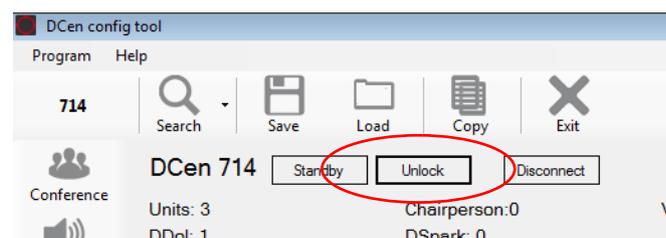
Lock



Um die DCen vor unbeabsichtigten verstellen zu schützen, sperren Sie diese. Klicken Sie dafür auf den Button „Lock“. Die DCen ist gesperrt und kann nicht mehr durch Tastendrucke oder Anklicken einzelner Button bedient werden.



Die Lock-Funktion ist ausschließlich für ältere DCen-Modelle vorgesehen. Ab dem Modell DCen MkII entfällt die Funktion.



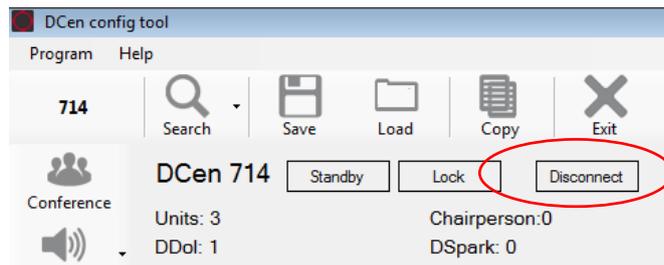
Um die DCen zu entsperren, klicken Sie auf den Button „Unlock“. Die DCen ist wieder bedienbar.



Um die DCen manuell zu entsperren lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel der Bedienungsanleitung DCen.

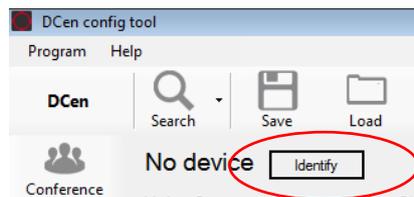
Bedienungsanleitung

Disconnect

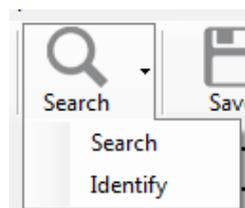


Um die DCen von der Software zu trennen, klicken Sie auf „Disconnect“.

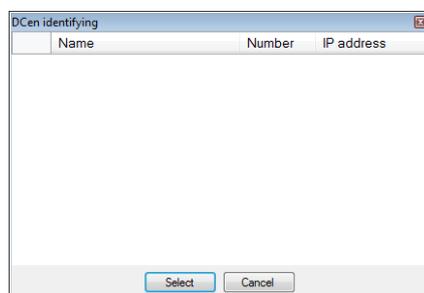
Identify



Die Funktion „Identify“ hilft Ihnen die ausgewählte DCen in einer Installation von mehreren DCens zu identifizieren. Klicken sie dafür den Button „Identify“ an, die entsprechende DCen wird durch Oszillieren der grünen Power-LED kenntlich.



Diese „Identify“-Funktion hilft Ihnen bei neueren DCen-Modellen (ab DCen MkII) eine bestimmte DCen aus einem Pulk heraus für die Software zu finden. Klicken Sie dafür unter „Search“ auf „Identify“ es öffnet sich folgendes Fenster. In diesem lesen Sie den Namen, die Nummer und die IP Adresse der vorhandenen DCens ab.



Drücken Sie auf der Rückseite der DCen MkII den „Reset to DHCP“-Knopf. Die entsprechende DCen wird Ihnen in dem Fenster angezeigt.

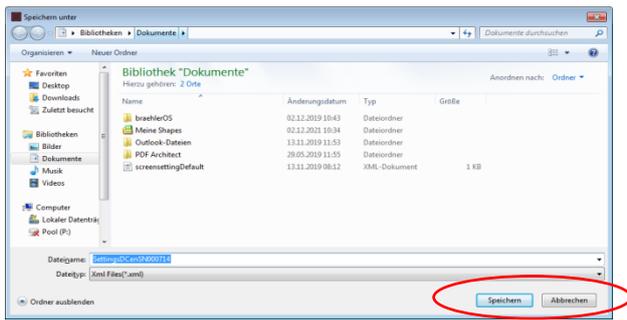


Die „Identify“-Funktion über den „Reset to DHCP“-Knopf ist ab dem Modell DCen MkII möglich. Ältere DCen Modelle enthalten diese Funktion nicht.

Save



Um Ihre DCen-Einstellungen lokal auf Ihrem Computer zu speichern, klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf „Save“. Es öffnet sich folgendes Fenster.



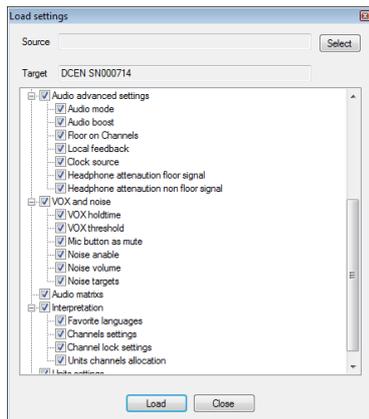
Geben Sie Ihrem Dokument einen eindeutigen Namen (z.B. Name, Ort und Datum Ihrer Konferenz). Klicken Sie anschließend auf „Speichern“ um Ihr Dokument anzulegen.

Mit „Abbrechen“ beenden Sie den Vorgang ohne Ihre Eingaben zu speichern.

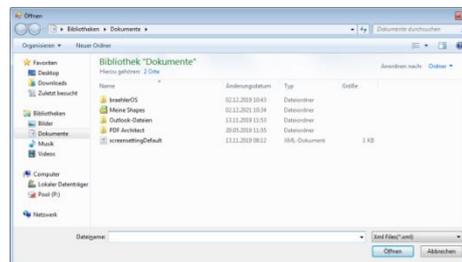
Load



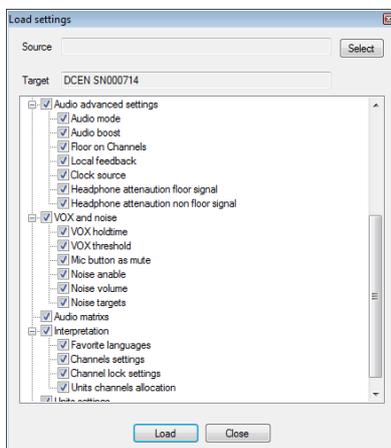
Sie haben die Möglichkeit gespeicherte Inhalte zu laden. Klicken Sie dafür in der Menüleiste auf „Load“. Es öffnet sich das folgende Fenster.



Klicken Sie auf „Select“, es öffnet sich das Datei-Fenster Ihres Computers. Wählen Sie hier die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf „öffnen“.



Wählen Sie aus, welche der DGen Konfigurationen Sie aus der Datei übernehmen möchten. Die mit einem Häkchen versehenen Konfigurationen werden übernommen. Klicken Sie anschließend auf „Load“ um die ausgewählten Einstellungen zu übernehmen.



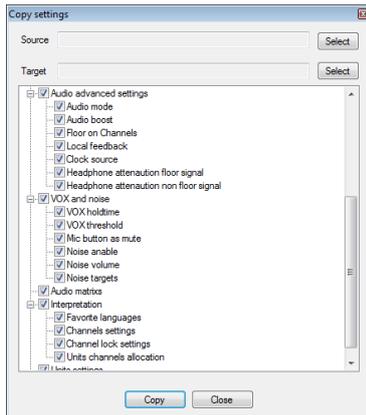
Beim Herunterladen von Dateien in das ConfigTool sind zunächst alle Funktionen ausgewählt. Sie müssen manuell Optionen ausschalten (Häkchen entfernen), andernfalls werden alle Optionen ausgewählt, heruntergeladen und andere Einstellungen überschrieben.

Copy

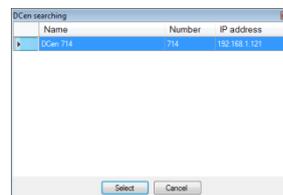


Sie haben die Möglichkeit Ihre gesamten Einstellungen auf eine andere DCen zu übertragen. Klicken Sie dafür in der oberen Menüleiste auf „Copy“.

Es öffnet sich das folgende Fenster



Geben Sie unter „Source“ Ihre Ausgangs-DCen an, also die DCen, von der Sie die Einstellungen kopieren möchten.



Klicken Sie auf „Select“ und wählen Sie in dem sich öffnenden Fenster die entsprechende DCen aus. Ebenso verfahren Sie unter „Target“ – hier wählen Sie die DCen aus, auf die Sie die Einstellungen kopieren möchten. Mit „Select“ bestätigen Sie ihre Auswahl mit „Cancel“ schließen Sie das Fenster.

Wählen Sie im Fenster „Copy settings“ aus, welche Optionen Sie übertragen möchten. Ein Häkchen symbolisiert den ausgewählten Zustand. Klicken Sie auf „Copy“ um Ihre Auswahl zu übertragen. Mit „Close“ beenden sie den Vorgang ohne die Daten zu übertragen.

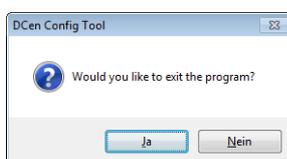


Bei der Übertragung von Dateien sind zunächst alle Funktionen ausgewählt. Sie müssen manuell Optionen ausschalten (Häkchen entfernen), andernfalls werden alle Optionen ausgewählt, übertragen und Einstellungen überschrieben.

Exit



Um das Programm DGen ConfigTool zu schließen, klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf „Exit“. Es erscheint folgendes Fenster.



Bestätigen Sie die Sicherheitsfrage um das Programm zu schließen. Mit „Nein“ schließen Sie das Fenster, das Programm bleibt geöffnet.

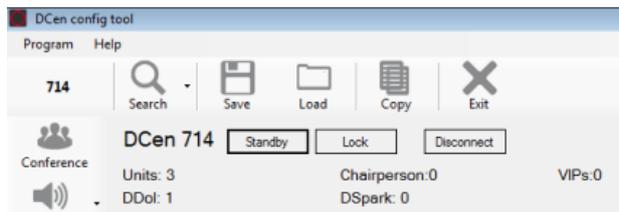
Menü



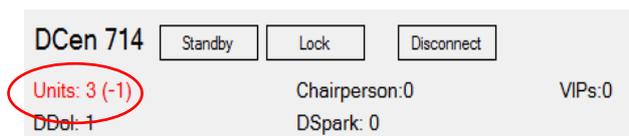
Über die Menüleiste (linker Bildschirmrand) nehmen Sie sämtliche Einstellungen zu Ihrer Konferenz vor. Das Menü ist in folgende Punkte Unterteilt:

- Conference
- Audio
- Units
- Interpretation
- DSpark (auslaufend/nur für ältere Modelle, ab Modell DCen MkII entfällt dieser Menüpunkt)
- CSX4 (nur für 32-Kanal-Modelle, bei älteren 8-Kanal-Modellen und DCen mini Modellen entfällt diese Option)
- Network
- Settings
- Info

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedenen Menüpunkte und ihre Bedienung erläutert.

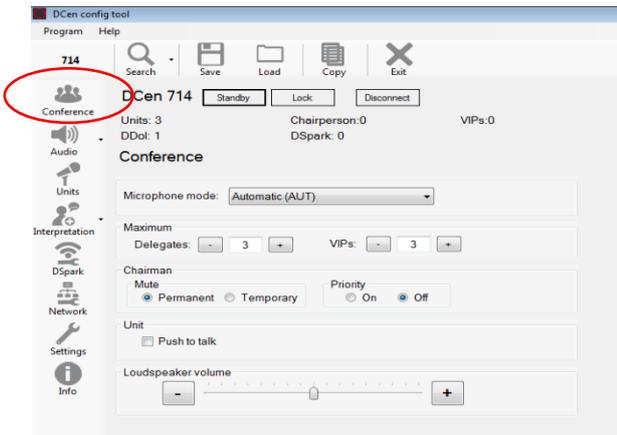


In jedem Menüpunkt sehen Sie den Namen der ausgewählten DCen sowie Informationen zu den angeschlossenen Geräten (Units, DDols, Chairpersons, DSparks und VIPs).



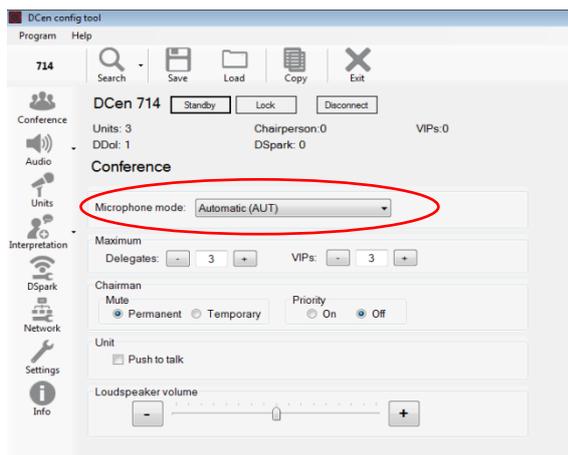
Gehen Einheiten unerwartet verloren, wird Ihnen das immer auch oberhalb des Bearbeitungsfensters angezeigt.

Conference

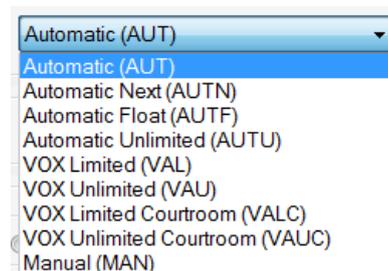


Unter „Conference“ nehmen Sie allgemeine Einstellungen wie Mikrofonmodus, Prioritäten und Anzahl gleichzeitig aktivierter Mikrofone vor.

Microphone mode



Öffnen Sie unter „Microphone mode“ die Dropdown-Liste. Es werden Ihnen die möglichen Mikrofon-Modi angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Modus durch Anklicken aus.



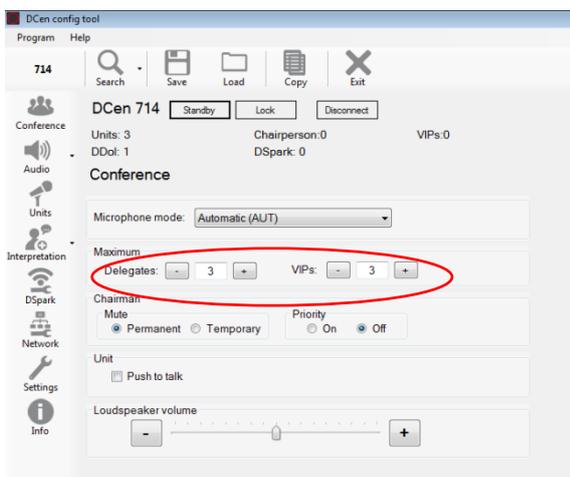
Sie können aus den folgenden Varianten wählen:

- AUT** AUTOMATIC bedeutet, dass standardmäßig je nach Einstellung bis zu 6 Sprechstellen gleichzeitig aktiv sein können. Weitere Anfragen bzw. Einschaltversuche werden abgelehnt. Die Teilnehmer können ihre Mikrofone zu jeder Zeit ein- und ausschalten.
- AUTN** AUTNext bedeutet, wenn die Anzahl offener Mikrofone erreicht ist, wird der nächste Teilnehmer automatisch frei geschaltet, sobald sich ein aktiver Teilnehmer ausschaltet. Durch Blinken der Mikrofontaste wird signalisiert, dass der Teilnehmer eine Wortmeldeanfrage gestellt hat und sich im Wartemodus befindet. Sobald sich ein aktiver Sprecher ausschaltet, wird automatisch das nächste wartende Mikrofon eingeschaltet.
- AUTF** AUTFloat bedeutet, dass der erste Redner durch den letzten ersetzt wird, sobald die maximale Anzahl Redner erreicht ist (FIFO – First In First Out). Standardmäßig können mehrere Teilnehmer bis zu einem eingestellten Limit gleichzeitig aktiv sein. Ist dieses Limit erreicht, wird der Teilnehmer ausgeschaltet, dessen Einheit als erstes eingeschaltet wurde.
- AUTU** AUTU (automatic unlimited) bedeutet, dass eine unbegrenzte Anzahl an Sprechstellen zur gleichen Zeit aktiv sein kann. Delegierten- und VIP-Einheiten sind in diesem Fall nicht zugeordnet. Die

Teilnehmer können ihre Mikrofone jeder Zeit ein- und ausschalten.

- VAL VAL bedeutet, dass sich das System im sprachgesteuerten Betrieb befindet und die Anzahl der gleichzeitig aktiven Einheiten begrenzt ist.
- VAU VAU bedeutet, dass sich das System im sprachgesteuerten Betrieb befindet, die Anzahl der gleichzeitig aktiven Einheiten unbegrenzt ist.
- VALC VALC verhält sich ähnlich wie VAL – jedoch mit dem Unterschied, dass eine Chairman-Einheit mit dem override-Button die Sprachaktivierung aller Mikrofone kurzzeitig unterbinden kann, um z.B. die Übertragung oder den Mitschnitt von Zwischenbemerkungen zu verhindern (Off the records).
- VAUC VAUC verhält sich ähnlich wie VAU – jedoch mit dem Unterschied, dass eine Chairman-Einheit mit dem override-Button die Sprachaktivierung aller Mikrofone kurzzeitig unterbinden kann, um z.B. die Übertragung oder den Mitschnitt von Zwischenbemerkungen zu verhindern (Off the records).
- MAN MAN ist nicht über die Zentraleinheit sondern nur über eine Mediensteuerung, das DCen ConfigTool oder die Software MicControl einstellbar. Chairmans und VIPs können ihre Mikrofone jederzeit einschalten – Delegierte könne hingegen lediglich einen Redewunsch anmelden. Das entsprechende Mikrofon wird dann manuell via Software oder Mediensteuerung freigeschaltet. Durch erneutes Drücken der Mikrofontaste können Delegierte ihren Redewunsch jederzeit zurückziehen. Wird eine Software beendet oder die Mediensteuerung abgezogen, springt die DCen sofort zurück in den AUTU-Modus.

Anzahl offener Delegierten- und VIP-Einheiten



Die Anzahl gleichzeitig offener Mikrofoneinheiten wird begrenzt. Standardmäßig liegt die Anzahl offener Einheiten bei maximal je drei Delegierten- und drei VIP-Einheiten.

Klicken Sie auf „+“ bzw. „-“ um die Anzahl offener Mikrofone zu ändern. Mit jedem Anklicken erhöhen bzw. verringern Sie die Anzahl.

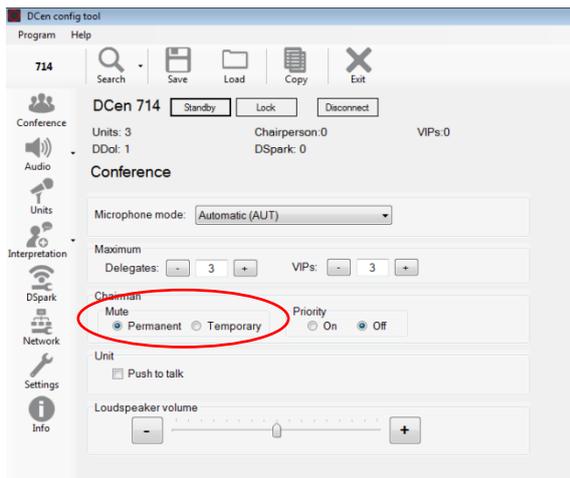


In den „unlimited“ Diskussions-Modi wird die Anzeige der maximal geöffneten Einheiten ausgeblendet. Es können beliebig viele Mikrofone gleichzeitig eingeschaltet werden. Bitte beachten Sie ein erhöhtes Risiko für akustische Rückkoppelungen.

Override-Button am Chairman-Pult

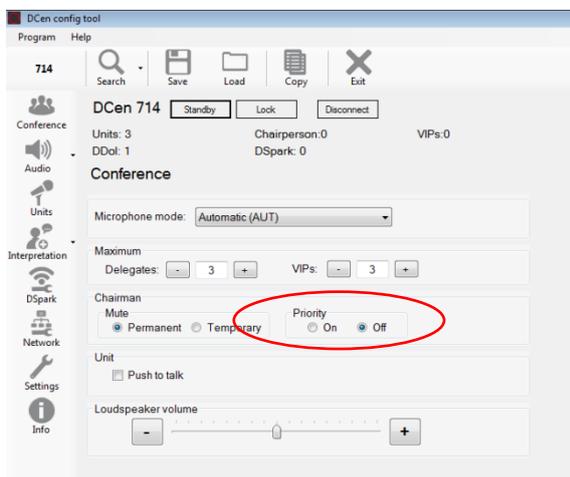
Alle Chairman-Einheiten verfügen über einen „override“-Button. Mit diesem können Delegierteneinheiten stumm geschaltet werden. Es gibt zwei „override“-Varianten: temporär und permanent.

Temporär bedeutet, dass die Delegierteneinheiten solange stumm geschaltet sind, wie der „override“-Button an der Chairman-Einheit gedrückt wird. Wird dieser losgelassen, sind die Mikrofone der Delegierten wieder offen. Permanent bedeutet, dass die Delegierteneinheiten per Knopfdruck stumm geschaltet werden. Die Mikrofone müssen erneut eingeschaltet werden.



Sie wechseln zwischen den beiden Varianten in dem Sie unter Chairman die entsprechende Variante aktivieren. Klicken Sie dafür die gewünschte Variante an. Der blaue Punkt bedeutet aktiv.

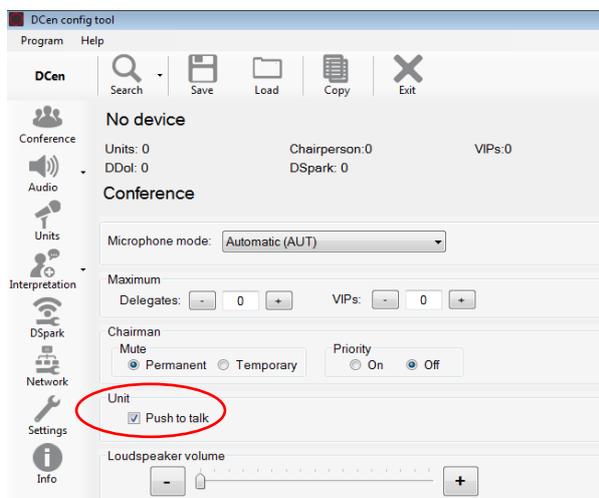
Priorität



Die DGen erkennt automatisch ob Chairman-Einheiten im System vorhanden sind. Je nach Einstellung bekommen die Chairman-Versionen besondere Priorität zugeordnet. Ist „Priority“ ausgeschaltet, wird das Chairman-Pult wie ein normales Mikrofon behandelt und kann jederzeit zusätzlich zu aktiven Delegiertenmikrofonen eingeschaltet werden. Ist „Priority“ eingeschaltet, werden alle eingeschalteten Delegierteneinheiten ausgeschaltet, sobald sich ein Chairman-Pult einschaltet.

Sie wählen die Einstellung durch Anklicken aus. Der blaue Punkt zeigt an, ob die Priorität ein- „on“ bzw. ausgeschaltet „off“ ist.

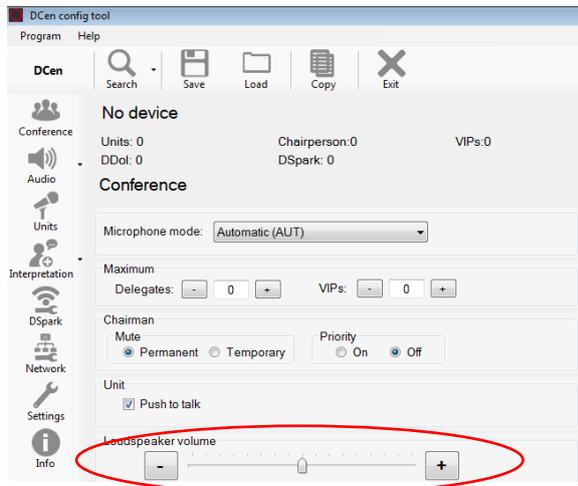
Push to Talk



Bei aktivierter „Push to Talk“-Funktion, schalten sich die Mikrofone in den Nicht-VOX-Modi durch Drücken ein und wieder aus, sobald die Taste losgelassen wird. (Das Einschaltverhalten ist dabei abhängig von den eingestellten Diskussionsparametern – etwa wie viele offene Mikrofone möglich sind.)

Um die „Push to Talk“-Funktion zu aktivieren, klicken Sie das Kästchen unter „Unit“ an. Ist die Funktion eingeschaltet, wird Ihnen das durch ein Häkchen angezeigt.

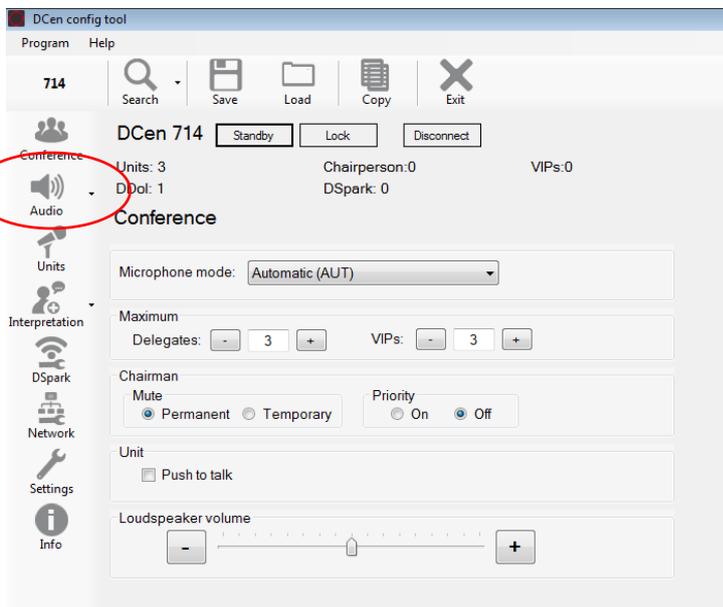
Loudspeaker volume



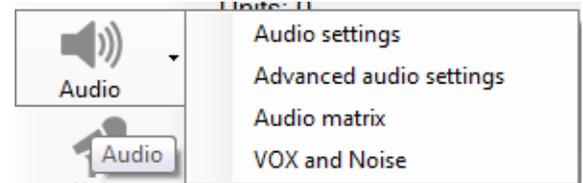
In der untersten Zeile stellen Sie die Lautstärke für die Wiedergabe auf den eingebauten Lautsprechern ein. Sie verändern die Lautstärke entweder durch das Anklicken von „+“ (lauter) und „-“ (leiser) oder indem Sie den Pegelpfeil anklicken, halten und auf der Skala entsprechend verschieben.

Audio

Im Menüpunkt „Audio“ nehmen Sie sämtliche Audio-Einstellungen vor.

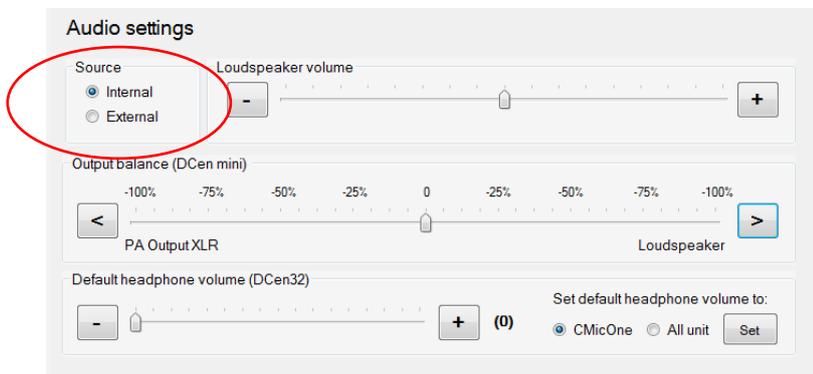


Klicken Sie auf den Menü-Punkt „Audio“ – es öffnet sich eine Dropdown-Liste mit den folgenden Möglichkeiten:

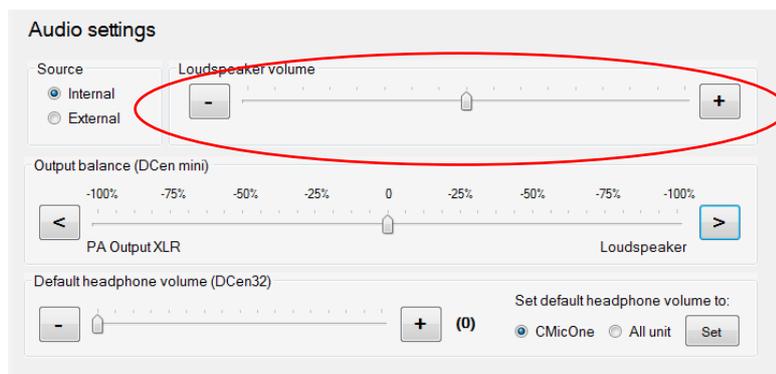


Wählen Sie die gewünschte Option durch Anklicken aus.

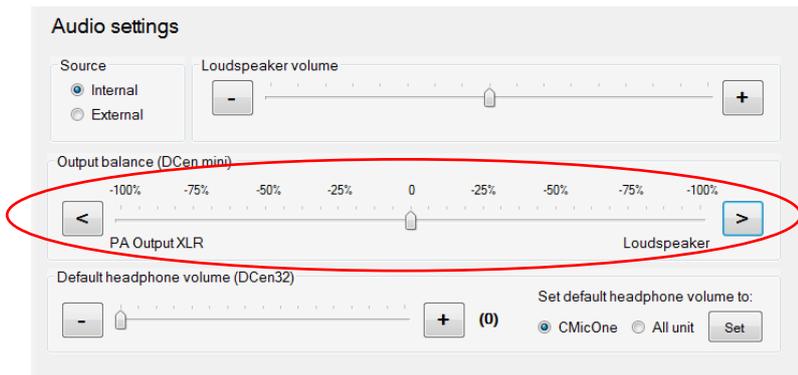
Audio Setting



Unter „Source“ stellen Sie die Audio-Quelle ein. Bei der Einstellung „Intern“ werden die Mikrofonpulte als Tonquelle für die Lautsprecher und den Original-Kanal (Floor) verwendet. Bei der Einstellung „Extern“ wird nur ein extern eingespeistes Tonsignal für die Lautsprecher und den Original-Kanal (Floor) verwendet.



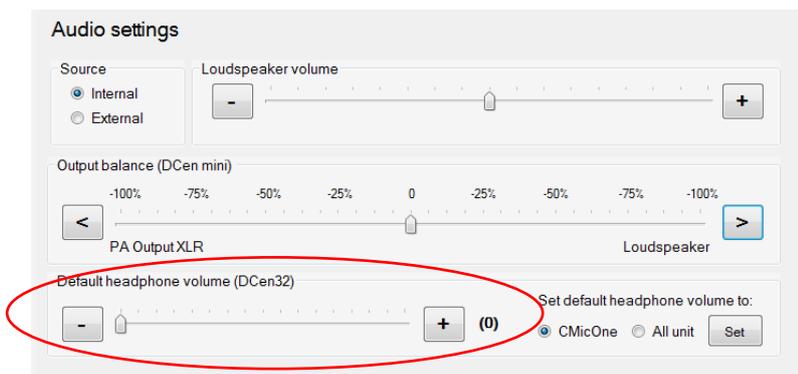
Über den Regler „Loudspeaker volume“ stellen Sie die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher ein. Durch Anklicken des Button „-“ verringern Sie die Lautstärke mit „+“ wird die Lautstärke erhöht. Alternativ können Sie die Lautstärke durch Anklicken, Halten und Verschieben des Pegelpeils verändern.



Unter „Output balance“ stellen Sie das Verhältnis zwischen dem Lautsprecherausgang und dem PA Ausgang her. Klicken Sie auf die Taster um den Pegel in die gewünschte Position zu bringen. Alternativ lässt sich der Pegel durch Anklicken, Halten und Verschieben einstellen.



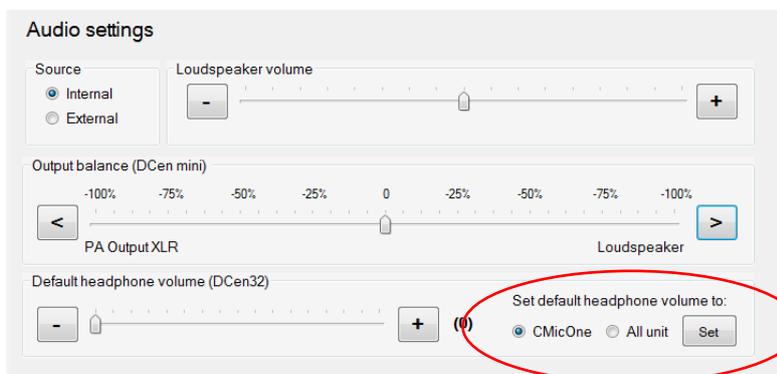
Die Funktion „Output balance“ wird ausschließlich für die Bedienung der DCen mini benötigt.



Über „Default headphone volume“ stellen Sie die Standardlautstärke der angeschlossenen Kopfhörer ein. Klicken Sie auf die Taster um den Pegel in die gewünschte Position zu bringen. Alternativ lässt sich der Pegel durch Anklicken, Halten und Verschieben einstellen.



Die Funktion „Default headphone volume“ wird ausschließlich für die Bedienung von 32-Kanal DCens (DCen MkII und DCen32) benötigt.

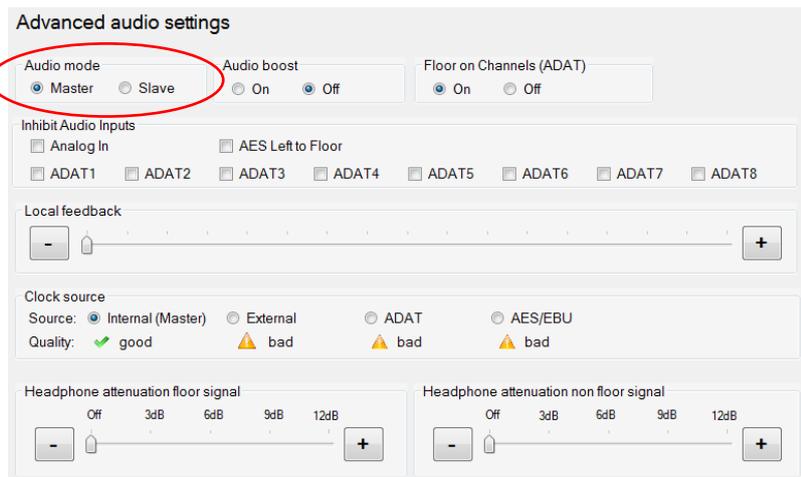


Mit „Set default headphone volume to:“ geben Sie an, für welche Geräte die Lautstärkenregelung zutreffen soll: nur CMic One Einheiten oder alle im System integrierten Einheiten.

Klicken Sie die gewünschte Option an und klicken Sie anschließend auf „Set“. Die

Auswahl wird übernommen.

Advanced audio settings



Unter „Audio mode“ stellen Sie den Master bzw. Slave Modus ein. Klicken Sie dafür die gewünschte Option an. Ein blauer Punkt zeigt die gewählte Funktion an.



Der Slave-Modus ist eine Variante des EXT Modus, mit dem mehrere Zentralen verbunden werden können. Stellen Sie sicher, dass unter „Source“ external eingestellt ist (siehe Seite 21 dieser Anleitung).

An einer Zentrale – dem Master – findet das Dolmetschen via DDol statt. Die Mikrofonsignale werden über DANTE gesammelt und an die Slave-Zentralen, Sprachenwähler und Lautsprecher weitergeleitet. An der Master-Zentrale sollte die Floor-On-Channels-Option für DANTE aktiviert sein (siehe Seite 30 Audio MatrixFehler! **Textmarke nicht definiert.** dieser Anleitung). An den Slave-Zentralen ist Floor-On-Channels nur entsprechend der Einstellung der Master-Zentrale möglich. Der DANTE-Ausgang der letzten Slave-Zentrale kann an andere Ziele wie einen Infrarotsender weitergegeben werden.



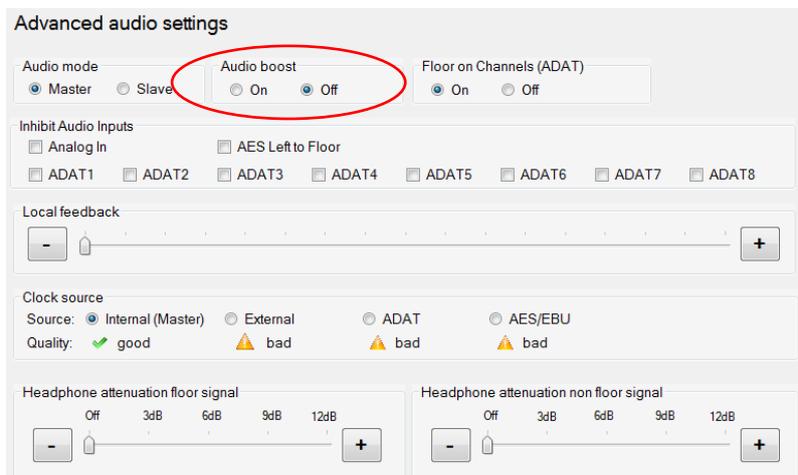
Beim Audio-Slave Modus handelt es sich lediglich um eine Audio-Verbindung. Die logische Verbindung zwischen den einzelnen DCen Einheiten muss zum Beispiel durch eine externe Steuerung via Software erfolgen.



Bei den Slave-Zentralen muss als Taktquelle immer DANTE eingestellt sein.



Bei älteren DCen-Modellen ist ebenfalls die Verbindung via ADAT möglich.



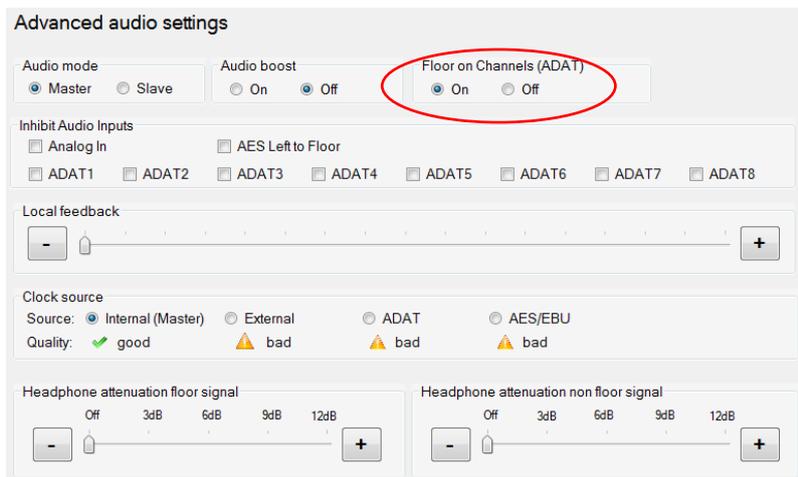
Unter „Audio boost“ stellen Sie ein, ob eine Verstärkung der Audiosignale stattfinden soll oder nicht. Klicken Sie „On“ an, um die Signale zu verstärken – mit „Off“ schalten Sie die Verstärkung des Audiosignals aus.

Der blaue Punkt signalisiert den ausgewählten Zustand.



Die „Audio boost“-Einstellung ist ausschließlich bei einigen alten Pulten der DMic-Baureihe nötig – bei Pulten der CMic-Reihe darf diese Funktion niemals eingeschaltet werden. Bei Unklarheit, ob Ihr DMic die „Audio boost“-Funktion benötigt, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Händler.

Floor on Channels

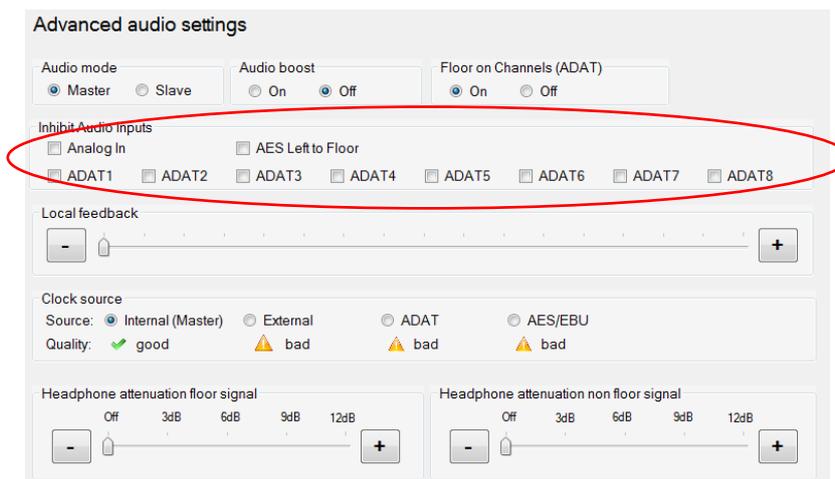


Sind ADAT bzw. DANTE-Ausgänge nicht durch einen aktiven Dolmetscher belegt, haben Sie die Möglichkeit diese mit dem Originalton (Floor) zu belegen. Diese Funktion ist zum Beispiel wichtig, wenn Signale an eine Sprachverteilung (Infrarot) abgegeben werden. Für andere Verteilzwecke (wie Medien) ist ein Floor auf einem unbenutzten Dolmetscherkanal nicht wünschenswert. Sie können in der Audio-Matrix daher entsprechende Kanäle separat und unabhängig

schalten.

Sie stellen die Funktion „Floor on Channels“ über die Optionen „On“ und „Off“ ein. Klicken Sie die gewünschte Option an – ein blauer Punkt zeigt die gewählte Funktion.

Inhibit Audio Inputs



Im Modus „Extern“ werden in der Regel mehrere Audio-Signale aufeinander gemischt, um Floor und Sprachkanäle zu erhalten. In manchen Fällen ist dies jedoch unerwünscht – etwa wenn die analogen Quellen ein Grundrauschen beinhalten. Das „Inhibit Audio Inputs“-Menü bietet daher die Möglichkeit, bestimmte Audiosignale zu unterdrücken.

Klicken Sie das Kästchen „Analog In“ bzw. „AES Left to Floor“ an, um bestimmte Signale zu unterdrücken. Ein Häkchen zeigt Ihnen an, dass Signale in diesem Bereich ausgeschaltet sind.

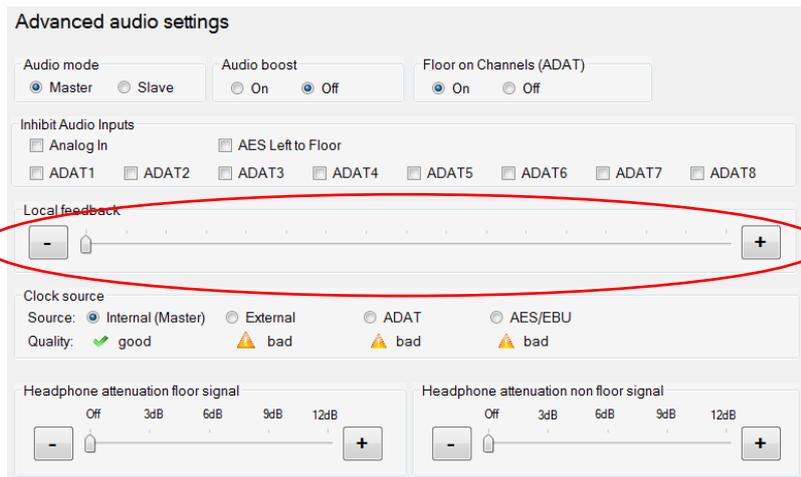
Bedienungsanleitung

Welche Kanäle ausgeschaltet werden, bestimmen Sie über die Button ADAT 1 bis ADAT 8. Durch Anklicken des gewünschten Kanals, verhindern Sie, dass das Floor-Signal bzw. die Sprachkanäle 1-7 aufgemischt werden. – setzen Sie an den zu unterdrückenden Kanälen ein entsprechendes Häkchen.



Aktivierungen werden durch Häkchen gekennzeichnet.

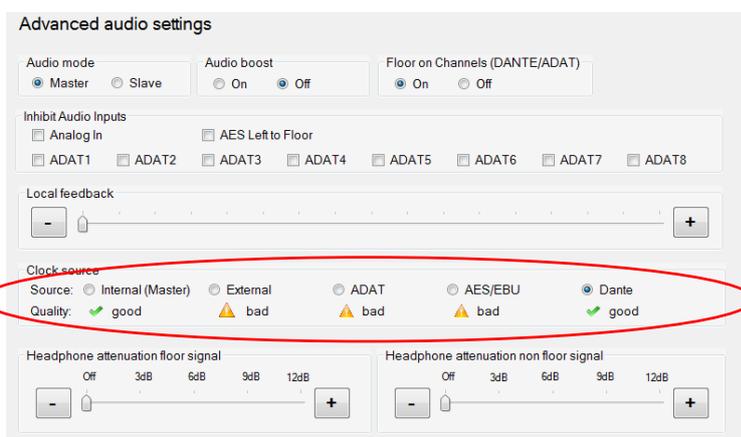
Diese Funktion entfällt bei neueren DCens (ab DCen MkII).



Um bei externer Einspeisung das eigene Mikrofonsignal zusätzlich auf den eingebauten Lautsprechern hören zu können, regeln Sie das lokale Mikrofon-Feedback hoch. Das Level des lokalen Feedbacks stellen Sie über die Tasten „+“ und „-“ ein.



Das Mikrofon-Feedback einzustellen ist unter anderem wichtig, wenn bei einer Master/Slave-Schaltung neben Dolmetschereinheiten auch Delegierteneinheiten an der Master-DCen angeschlossen werden sollen. In diesem Fall empfiehlt es sich das lokale Mikrofon-Feedback auf Maximum zu stellen. Ebenso empfiehlt es sich das lokale Feedback bei Verwendung von Videokonferenz-Systemen einzustellen.



Unter „Clock source“ steuern Sie die Wordclock-Quelle. Wählen Sie die gewünschte Quelle durch Anklicken aus. Fällt die Taktquelle aus oder liegt außerhalb der spezifizierten Grenzen, arbeitet die DCen mit ihrer internen MasterClock weiter.



Die ausgewählte Clock wird automatisch auch als Clock für die ausgehenden ADAT- und AES/EBU-Verbindungen verwendet.

Bedienungsanleitung

Master	die DCen generiert den 48kHz-Takt selbst
Extern	der Takt wird vom Anschluss „Wordclock in“ übernommen
ADAT	der Takt wird von einem eingespeisten ADAT-Signal übernommen
AES/EBU	Takt wird von einem eingespeisten AES/EBU- Signal übernommen
DANTE	Takt wird vom DANTE-Board übernommen



Bei der Benutzung der DANTE-Schnittstelle muss DANTE als Clock ausgewählt werden.

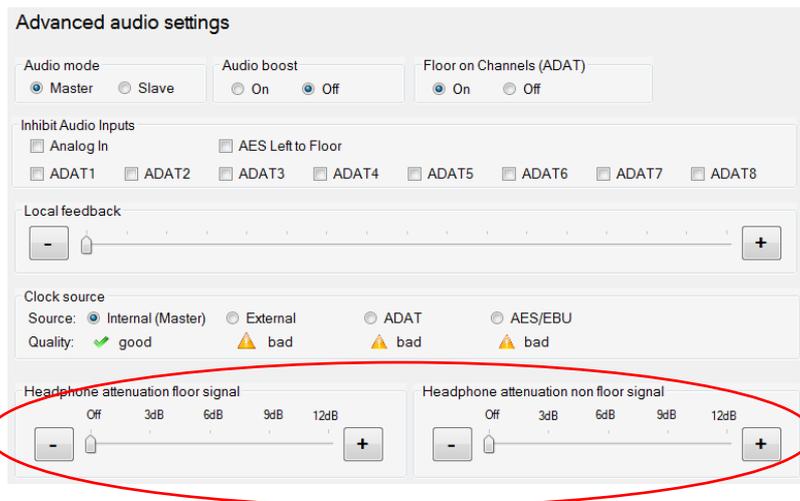


Um

das

in

Es

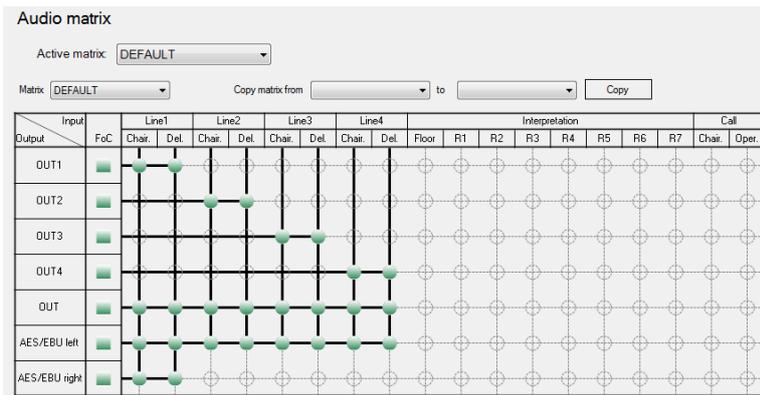


Regler) und anderen Kanälen (Dolmetscher aktiv/rechter Regler) unterschieden.

Ab dem DCen Modell DCen MkII stehen Ihnen die Schnittstellen ADAT und AES/EBU nicht mehr zur Verfügung. Audio-Feedbacks zu vermeiden lässt sich Kopfhörer-Signal der aktiven Delegierteneinheiten dämpfen. Die Absenkung des Kopfhörer-Signals bei offenem Mikrofon ist vier Stufen einstellbar. wird unter Floor-Kanälen (Original und nicht-übersetzte Sprachkanäle/linker

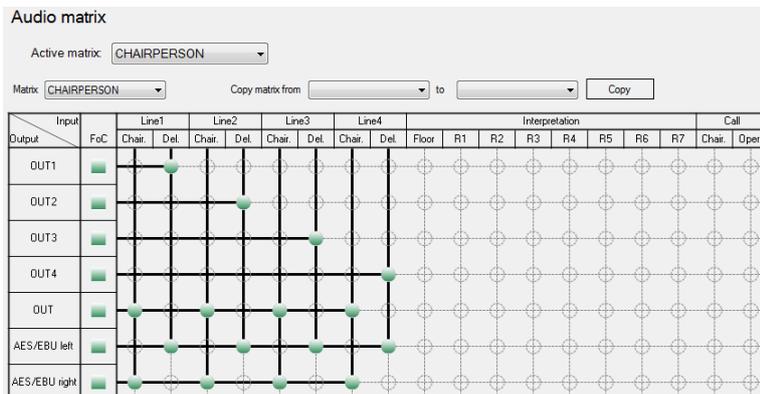
Klicken Sie den jeweiligen Pegel an und halten Sie diesen gedrückt, Sie können den Pegel nun in die gewünschte Position bringen. Alternativ klicken Sie auf „+“ bzw. „-“ um die gewünschte Dämpfung einzustellen. Sie gehen zyklisch durch die möglichen Einstellungen: 0dB (off) – 3dB – 6dB – 9dB – 12dB

Default



Mit „Default“ wird eine normale Konferenzsituation beschrieben. Auf Line OUT 1-4 kommen die Signale der Mikrofoneinheiten der entsprechenden Linie an. Auf den Ausgängen Line OUT und AES/EBU (links) wird die Summe aller Linien ausgegeben. Auf dem zweiten AES/EBU Ausgang (rechts) die Mikrofonsignale der Linie 1 als „Podium“.

Chairperson



Das Audio-Routing „Chairperson“ ist für Konferenzen „gedacht“, bei der die Audio-Signale der Präsidenteneinheiten getrennt behandelt werden müssen.

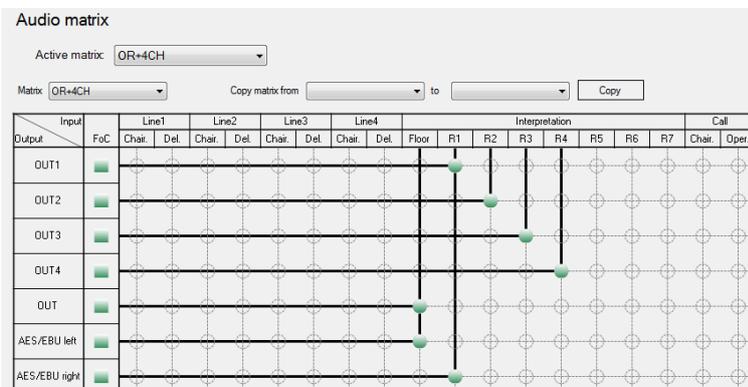


Das getrennte Routing ist nicht zwingend auf Präsidentenpulte festgelegt – theoretisch ist es möglich jede Einheit in die Gruppe der getrennt behandelten

Einheiten aufzunehmen.

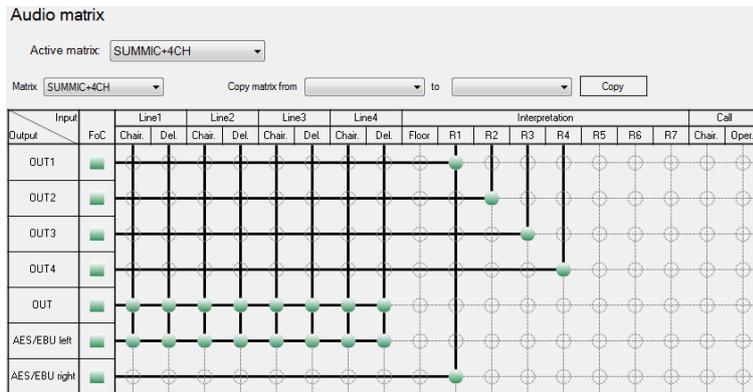
Auf LINE OUT 1-4 und AES/EBU (links) kommen die Mikrofonsignale der „normalen“ Delegierten der jeweiligen Linie an - auf LINE OUT und AES/EBU (rechts) die Summe der Präsidenteneinheiten.

OR + 4 CH



Als dritte Tabelle ist „OR + 4 CH“ für mehrsprachige Konferenzen festgelegt. Dabei werden die analogen und digitalen Ausgänge für die Ausgabe der Sprachkanäle benutzt. Der Kanal „Original“ ist bei externem Routing mit „Summe Mic+Externe Quelle“ belegt.

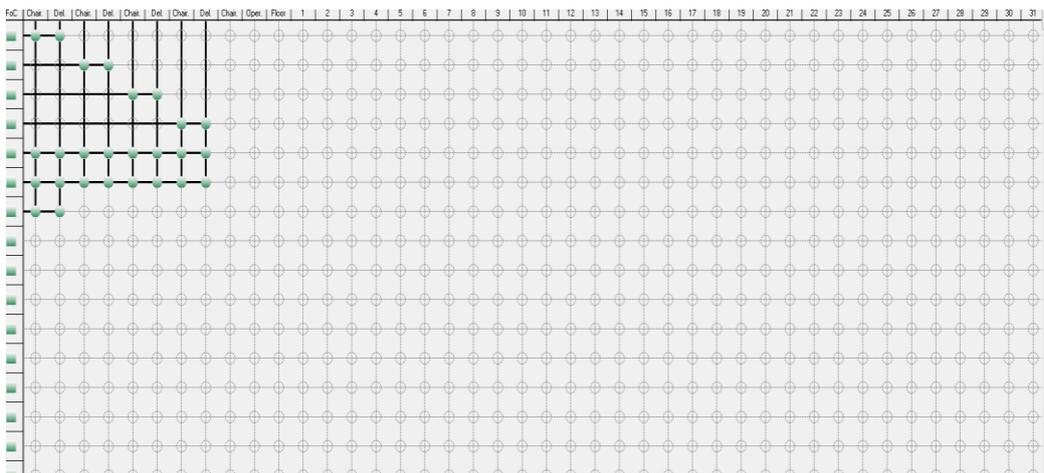
Σ Mic + 4 CH



Als vierte Tabelle ist „Σ Mic + 4 CH“ festgelegt. Diese Tabelle ist aufgebaut wie OR + 4 CH, allerdings ist in diesem Fall der Original-Kanal nur mit der Summe der Mikrofoneinheiten belegt und nicht mit einer externen Quelle.

Matrix 1 bis 8

In den Matrizen 1 bis 8 legen Sie selbst fest, welche Eingangs-Signale auf welchen Ausgängen gebündelt werden sollen.



Sie haben grundsätzlich die Möglichkeit aus verschiedenen Gruppen zu wählen. Zu den Line-Channels gehören jeweils die Eingangskanäle der Delegierten-Einheiten (Line 1 bis Line 4) sowie die Eingangskanäle der Chairman-Einheiten (Line 1 bis Line 4).

In der Gruppe Language Channel stehen 32 Kanäle (Original/Floor und 31 Sprachkanäle) zur Verfügung.

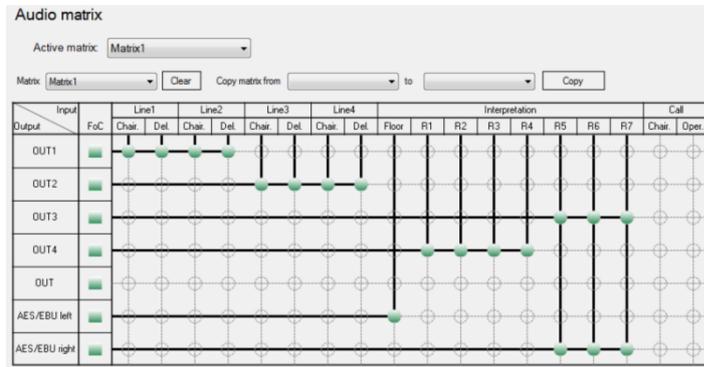
In der Gruppe „Call Channels“ stehen Ihnen die Eingangskanäle Call Chair(man) und Oper(ator) zur Verfügung. Sie können hier auswählen, ob der aktuelle Ausgangskanal für Interkom-Funktionen der Dolmetscher zur Verfügung steht. Ist die Auswahl aktiviert und drückt ein Dolmetscher die Taste call bzw. chair, haben diese Vorrang vor den Summen anderer Signale – d.h. drückt ein Dolmetscher eine der beiden Tasten kommt nur dessen Mikrofonsignal aus dem Ausgangskanal heraus.



Solange die Kanäle Call Chairman und Call Operator nicht auf irgendeinen Ausgangskanal geroutet sind, stehen die Funktionen „Chair“ und „Call“ am Dolmetscherpult nicht zur Verfügung.

Bedienungsanleitung

Im Bereich Output haben Sie 32 Kanäle (D34 bis D56), wobei die Kanäle 34 bis 38 den Ausgängen Out bzw. Out1 bis Out4 zugeordnet sind.



Um eine Kombination vorzunehmen klicken Sie auf den entsprechenden Kreis im Fenster. Ein Grüner Punkt sowie die Verbindungslinien zeigen Ihnen die Verbindung an. Ein weiterer Klick hebt die Verbindung wieder auf.

Beispiel: In diesem Beispiel wurden die Signale der Linien eins und zwei auf den Ausgang OUT1 gebündelt. Linien 3 und 4 gehen auf den Ausgang OUT2. Der Floor-Kanal geht über AES/EBU left raus, Die Kanäle R1 bis R4 über OUT4 und die Kanäle R1 bis R7 über OUT3 und AES/EBU right.

FoC (Floor on Channels)

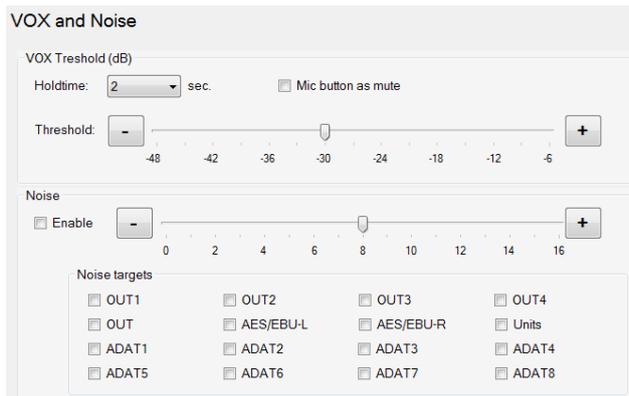


Mit der Option „Floor on Channels“ legen Sie fest, ob auf einem Dolmetscher-Kanal der Originalton (Floor) übertragen wird, wenn auf diesem Kanal kein Dolmetscher aktiv ist. Sie schalten die Funktion ein bzw. aus in dem Sie auf das Kästchen in der „FoC“-Leiste klicken. Ist das Kästchen grau ist die Funktion deaktiviert. Ein grünes Kästchen symbolisiert den aktivierten Zustand.



Weitere Informationen zu „Floor on Channels“ (ADAT) finden Sie auf Seite 24 dieser Anleitung.

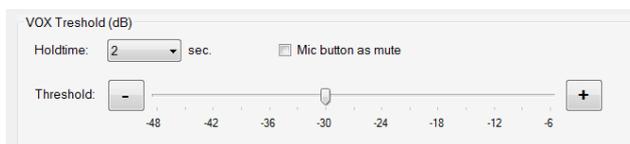
Vox and Noise



Im Menü „Vox and Noise“ werden die Einstellungen für die Mikrofon-Modi „Voice Activation“ eingestellt.



Die Einstellungen sind ausschließlich für die VOX-Konferenzmodi (VAL, VAU, VALC und VAUC) bestimmt.

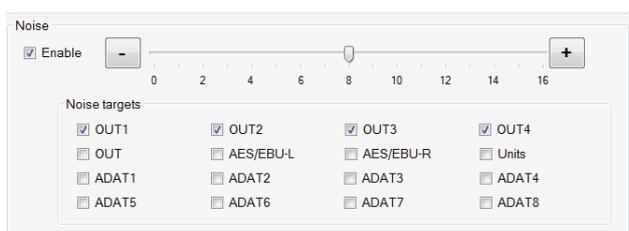


Im oberen Teil des Menüfensters nehmen Sie VOX-Einstellungen vor.

Holdtime: Legen Sie fest, wie lange die Haltezeit des Mikrofons ist - also wie lange das Mikrofon eingeschaltet bleiben soll, wenn es nicht mehr angesprochen wird.

Mic button as mute: Jeder Konferenzteilnehmer hat im aktivierten Zustand die Möglichkeit sein Mikrofon über die Mikrontaste stumm zu schalten. Sie aktivieren die Funktion in dem Sie ein Häkchen bei „Mic button as mute“ setzen. Zum Deaktivieren das Häkchen durch Anklicken entfernen.

Threshold: Über den Reiter „Threshold“ stellen Sie die Empfindlichkeit des Mikrofons ein, also ab welcher Sprech-Lautstärke sich das Mikrofon selbstständig einschaltet. Drücken, halten und bewegen Sie den Reiter nach links bzw. rechts um die Empfindlichkeit einzustellen. Alternativ klicken Sie die Button „+“ bzw. „-“ an.



Im unteren Teil des Menü-Fensters nehmen Sie die „Noise“-Einstellungen vor.

Enable: Um die Noise-Funktion ein- bzw. auszuschalten klicken Sie das Kästchen „Enable“ an. Ein Häkchen symbolisiert den aktivierten Zustand.

Ist die „Noise“-Funktion aktiviert und als Diskussions-Modi VALC oder VAUC eingestellt, kann der Vorsitzende die Mikrofoneinheiten nicht nur Stummschalten, sondern parallel ein Rauschen auf vordefinierte Audio-Ausgänge legen. Dies soll dazu dienen, dass ein geflüstertes Gespräch schwerer abhörbar ist.

Die Lautstärke des Rauschens stellen Sie über den Noise-Pegel ein. Klicken, halten und schieben Sie den Pegelpfeil nach links (-) oder rechts (+) das Rauschen wird entsprechend leiser bzw. lauter. Alternativ klicken Sie den Button „-“ bzw. „+“ an.

Bedienungsanleitung

Noise targets: Unter „Noise targets“ legen Sie fest, für welche Ausgänge die Noise-Funktion aktiviert/deaktiviert wird. Klicken Sie dafür das Kästchen vor dem jeweiligen Ausgang an. Ein Häkchen zeigt an, welcher Ausgang mit einem Rauschen belegt wird.

Out1 bis Out4: Legen Sie fest welche der vier analogen Line Outs/DANTE-Ausgänge 35 bis 38 ein Rauschen erhalten sollen.

Out: Line Out (DANTE-Kanal 34) bezeichnet den analogen Summenausgang
AES/EBU L/R: Der linke/rechte Kanal des AES/EBU Ausgangs (DANTE Kanal 40/39) wird mit einem Rauschen belegt

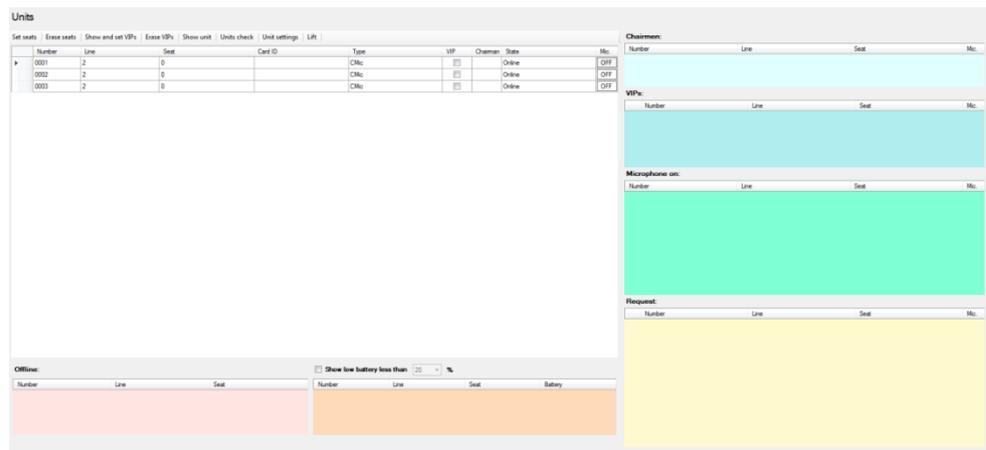
Units: Units bezeichnet die Lautsprecher in den Pulten

ADAT1 bis ADAT8: Die ADAT Kanäle 1 bis 8 werden mit einem Rauschen belegt. Analog dazu die entsprechenden DANTE Kanäle.

Units



Klicken Sie in der Menüleiste auf „Units“. In diesem Bearbeitungsfenster nehmen Sie sämtliche Einstellungen zu Sitzplätzen, VIPs, etc. vor. Zusätzlich lassen sich die Mikrofone steuern.



Im oberen linken Teil des Fensters werden Ihnen alle angeschlossenen Einheiten angezeigt sowie die dazugehörigen Informationen.

Number	Line	Seat	Card ID	Type	VIP	Chaimmen	State	Mic
0001	2	0		CMic	<input type="checkbox"/>		Online	OFF
0002	2	0		CMic	<input type="checkbox"/>		Online	OFF
0003	2	0		CMic	<input type="checkbox"/>		Online	OFF

Bedienungsanleitung

Number: Gibt die Position der Einheit innerhalb der Kette an

Line: Gibt an, an welchem Ausgang die Kette angeschlossen ist

Seat: Gibt die Sitzplatznummer der Einheit an

Card ID: Erfolgt eine Identifizierung mittels RFID-Card wird in diesem Feld die Kartenummer des Teilnehmers angezeigt.

Type: Zeigt an, um welchen Typ Einheit es sich handelt.

VIP
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

VIP: Innerhalb der Tabelle legen Sie unter „VIP“ fest welche Einheiten einen VIP-Status erhalten sollen. Klicken Sie das entsprechende Kästchen in der Tabelle an. Die Einheit wird als VIP behandelt. Durch erneutes Anklicken, wird der VIP-Status aufgehoben. (Ein Häkchen symbolisiert den als VIP aktivierten Status.)

VIPs:				
Number	Line	Seat		Mic
0001	2	1	<input checked="" type="checkbox"/>	OFF

Ist ein VIP vorhanden, wird dieser in der VIP-Liste (rechter Bildschirmbereich) gelistet. Über den Mic-Button schalten Sie das Mikrofon der Einheit ein bzw. aus. Mit dem „X“ entziehen Sie der Einheit den VIP-Status.

Status.

Chairman	Sta
<input checked="" type="checkbox"/>	Online
<input type="checkbox"/>	Online

Chairman: Handelt es sich um eine Chairman-Einheit, wird dies entsprechend angezeigt.

Chairmen:				
Number	Line	Seat		Mic
0001	1	1		OFF

Sind Chairman-Einheiten vorhanden, werden diese automatisch auch in der Chairmen-Liste (rechter Bildschirmbereich) aufgeführt. Über den Mic-Button schalten Sie das

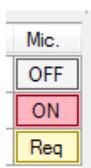
Mikrofon der Einheit ein bzw. aus.

State
Online
Online
Offline

Status: Gibt den Status der Einheiten an. Geht eine Einheit „verloren“ wird Ihnen das automatisch mit „Offline“ angezeigt.

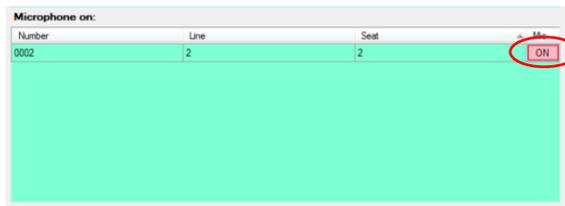
Offline:		
Number	Line	Seat
0003	2	3

Zudem wird die entsprechende Einheit im unteren Bereich (links) des Fensters in der Liste „Offline“ aufgeführt. Dies gibt Ihnen schnell einen Überblick, sollten Einheiten unerwartet offline gehen.



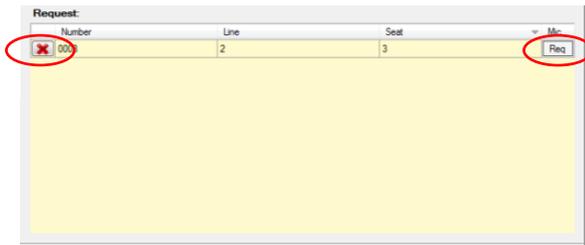
Über die Spalte „Mic.“ Haben Sie die Möglichkeit Mikrofone der Teilnehmer ein bzw. auszuschalten. Klicken Sie dafür den entsprechenden Button an – ausgeschaltete Mikrofone werden eingeschaltet, eingeschaltete Mikrofone entsprechend ausgeschaltet. Je nach Konferenz-Modi kommen Einheiten in den „Request to Speak“-Bereich (siehe unten). Sie müssen warten, bis ein anderes Mikrofon geschlossen wird.

Bedienungsanleitung



Beim Einschalten des Mikrofons werden die Einheiten automatisch in der Liste „Microphone on“ aufgeführt (alle Einheiten, auch VIP und Chairman)(rechter Bildschirmbereich). Wird das Mikrofon ausgeschaltet, wird die Einheit aus der Liste entfernt. Über den Mic-Button, kann das

Mikrofon ausgeschaltet werden.



Je nach Konferenz-Modi müssen die Delegierten eine Wortmeldeanfrage stellen – schalten sie ihr Mikrofon ein, gelangen sie zunächst in die „Request“-Liste. Wird ein Mikrofon-Platz frei, rutscht automatisch der erste der Request-Liste in die „Microphone on“-Liste. Über den „Req.“ Button (Spalte Mic) und das „X“ kann die Einheit

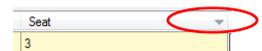
aus der Request-Liste gelöscht werden.



In allen Listen kann die Reihenfolge über die Spalte Seat geändert werden.

Klicken Sie dafür auf den Pfeil (aufsteigend bzw. absteigend).

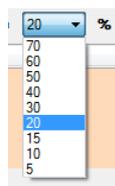
Die Reihenfolge der Wortmeldeanfrage wird dadurch nicht geändert.



Akku-Anzeige

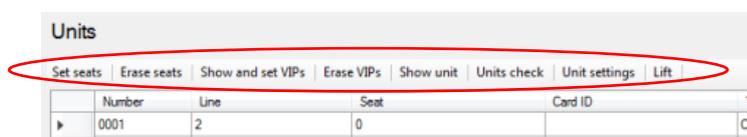


Arbeiten Sie mit DMic-Einheiten in Kombination mit DDoc-Stationen, haben Sie die Möglichkeit den Akku der einzelnen Geräte bei niedrigem Stand im Blick zu halten. Setzen Sie dafür im unteren Bereich des Fensters ein Häkchen bei „Show low battery

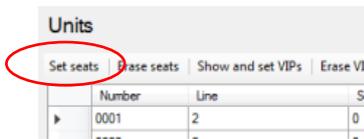


less than“. Die Funktion ist somit aktiviert. Geben Sie nun den gewünschten Akku-Stand über die Dropdown-Liste ein. Fällt der Akku unter die gewählte Kapazität, wird die Einheit automatisch in der Liste aufgeführt und der Akku-Stand angezeigt – der Akku kann frühzeitig gewechselt werden.

Über die Menüleiste nehmen Sie verschiedene Einstellungen vor:



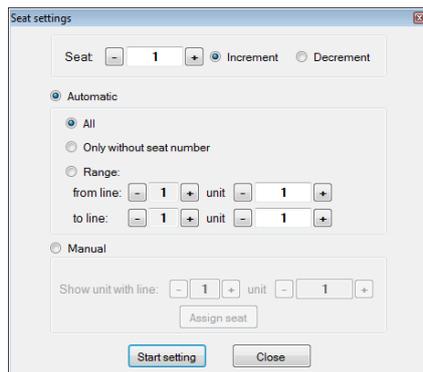
Set seats



Klicken Sie in der Menüleiste auf „Set seats“ um die Einheiten Ihres Konferenzsystems mit Sitzplatznummern zu versehen.



Die Vergabe von Sitzplatznummern kann nicht im laufenden Konferenzbetrieb vorgenommen werden. Alle Mikrofone müssen für die Vergabe von Sitzplatznummern ausgeschaltet sein. Stellen Sie daher sicher, dass alle Mikrofone ausgeschaltet sind, bevor Sie das Programm zur Sitzplatznummernvergabe starten.



Im oberen Bereich des sich öffnenden Fensters geben Sie unter „Seat“ den Start-Zähler ein – also mit welcher Sitzplatznummer bei der Vergabe der Nummern begonnen werden soll. Klicken Sie die Zahl an und geben Sie über die Tastatur die gewünschte Zahl ein. Alternativ erhöhen/verringern Sie den Startzähler durch Anklicken des Button „+“/„-“.

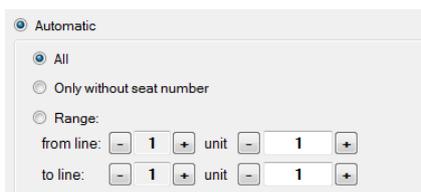


Sind bereits Sitzplatznummern vergeben, wird automatisch die nächste freie Sitzplatznummer angezeigt.

Legen Sie fest, ob die Nummerierung aufsteigend oder absteigend durchgeführt werden soll. Wählen Sie entsprechend eine der beiden Möglichkeiten („Increment“/„Decrement“) durch Anklicken aus. Der blaue Punkt zeigt die ausgewählte Variante an.

Sie haben die Möglichkeit die Sitzplatznummernvergabe automatisch durchführen zulassen oder diese manuell vorzunehmen. Wählen Sie die gewünschte Option durch Anklicken aus. (Der blaue Punkt zeigt die gewählte Option an.)

Automatisch



Lassen Sie die Sitzplatznummern automatisch vergeben, haben Sie die folgenden Möglichkeiten.

All: es werden alle Einheiten mit einer Nummer versehen. Bereits nummerierte Einheiten werden ebenfalls berücksichtigt und erhalten eine neue Nummer – die vorherige Nummer wird überschrieben.

Only without seat numer: Einheiten ohne bisherige Nummerierung erhalten eine Sitzplatznummer. Bereits nummerierte Einheiten werden übersprungen.

Range: Hier legen Sie einen bestimmten Bereich fest in dem Einheiten eine Sitzplatznummer erhalten sollen. Legen Sie dafür den Start-Bereich (from Line) und den End-Bereichs (to line) fest – Sie erhöhen/verringern die Linie durch Anklicken der Button „+“ und „-“. Die gewünschte Einheit stellen Sie ebenfalls über die Button „+“ und „-“ ein. Alternativ haben Sie die Möglichkeit die Einheit über die Computertastatur einzugeben.

Bedienungsanleitung

Klicken Sie unten im Fenster den Button „Start setting“ – das System ordnet automatisch jeder Einheit eine Sitzplatznummer zu. Um die Sitzplatznummernvergabe zu beenden klicken Sie auf „Stop setting“. (Mit „Close“ verlassen Sie das Fenster ohne Sitzplatznummern vergeben zu haben.)

Manual



Um die Sitzplätze manuell mit einer Nummer zu versehen, aktivieren Sie den Manual-Bereich des Fensters durch Anklicken. Wählen Sie nun die zu nummerierende Linie „Show unit with line“ aus. Mit „+“ und „-“ erhöhen bzw. verringern

Sie die angezeigte Linie. Über das Feld „Unit“ wählen Sie die entsprechende Einheit aus. Klicken Sie im unteren Bereich des Fensters den Button „Start setting“. Bei allen nummerierten Einheiten leuchtet der Mikrofon-Button. Bei Einheiten ohne Nummer, ist der Mikrofon-Button ausgeschaltet. Drücken Sie den Mikrofon-Button, um der Einheit eine Sitzplatznummer zuzuordnen – der Mikrofon-Button leuchtet. Durch erneutes drücken des Mikrofon-Button wird die Nummerierung wieder aufgehoben.



Alternativ haben Sie die Möglichkeit jede Einheit manuell über das System zu nummerieren. Stellen Sie die gewünschte Einheit ein und klicken sie auf „Assign seat“. Die Einheit bekommt eine Sitzplatznummer zugeordnet. Der Mikrofon-

Button der Einheit leuchtet.

Um die Sitzplatznummernvergabe zu beenden, klicken Sie im unteren Teil des Fensters auf „stop setting“.



Es ist nicht möglich, eine Sitzplatznummer doppelt zu vergeben. Im Fall einer Doppelvergabe wird die erste Zuweisung automatisch aufgehoben.
Beispiel: Der Einheit 1/1 wurde die Sitzplatznummer 10 zugewiesen – später wird diese Sitzplatznummer ebenfalls der Einheit 2/8 zugewiesen, dann erlischt die Zuweisung der Einheit 1/1. Mikrofon-Taster und –Ring gehen aus.

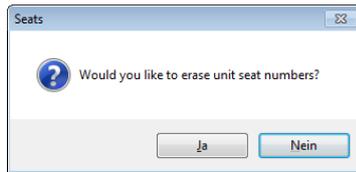
Um das Fenster zu schließen klicken Sie im unteren Bereich auf „Close“.

Erase seats



Klicken Sie in der Menüleiste auf „Erase seats“ um die gesamte Sitzplatznummerierung auf zu heben. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Sicherheitsabfrage.

Bedienungsanleitung

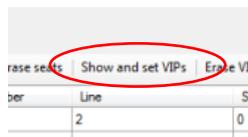


Bestätigen Sie den Vorgang um die Nummerierung auf zu heben. Um die bestehenden Sitzplatznummern bei zu behalten, verneinen Sie die Abfrage. Das Fenster wird geschlossen, ohne die Nummerierung zu löschen.



Über „Erase seats“ werden alle Sitzplatznummern gelöscht. Wenn Sie nur einzelne Sitzplatznummern löschen möchten, heben Sie diese manuell über den Menüpunkt „Set seats“ auf (siehe 36 Seite).

Show and set VIPs



Sie haben die Möglichkeit Einheiten einen VIP-Status zu geben. Dieser spricht den Einheiten je nach Einstellung bestimmte Prioritäten zu. Um Einheiten zu VIP-Einheiten zu ernennen, klicken Sie in der Menüleiste auf „Show und Set VIPs“. Es öffnet sich ein separates Fenster.

Ist die Funktion aktiviert, leuchten bei allen VIP-Einheiten die Mikrofontaster. Durch Drücken der Mikrofontaster können Sie zusätzliche Einheiten zu VIPs machen bzw. durch (erneutes) Drücken den VIP-Status wieder entziehen.



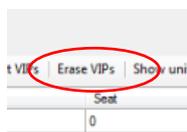
Alternativ können Sie den VIP-Status auch über die VIP-Spalte im Hauptfenster einstellen – siehe Seite 33.



Um gezielt Einheiten aus einem System heraus zu suchen oder einen besseren Überblick über die bestehenden Einheiten und ihre Position zu bekommen, haben Sie die Möglichkeit über das Fenster „Set and show VIP units“ einen Marker zu setzen. Geben Sie dafür die gewünschte Linie und Unit ein – das entsprechende Mikrofon blinkt. Alternativ können

Sie über die Button „+“ und „-“ durch die Einheiten gehen – die jeweiligen Mikrofone blinken, die genaue Position innerhalb des Systems und im Raum lässt sich ablesen.

Erase VIPs

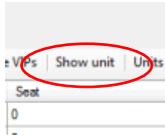


Klicken Sie auf „Erase VIPs“ um die Benennung aller VIP-Einheiten wieder aufzuheben. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Sicherheitsabfrage. Bestätigen Sie die Frage um den Vorgang auszuführen. Verneinen Sie die Abfrage, behalten alle Einheiten ihren VIP-Status bei.

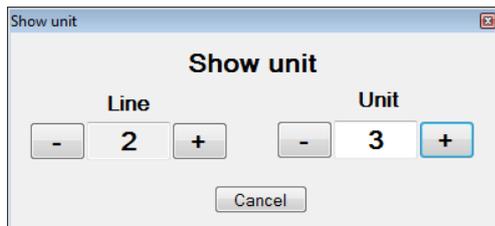


Über „Erase VIPs“ wird allen VIP-Einheiten ihr Status entzogen. Um einzelne Einheiten zu bearbeiten, nutzen Sie den Menüpunkt „Show and set VIPs“ oder die manuelle Einstellung in der Spalte VIP im Hauptfenster „seats“

Show unit



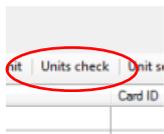
Die Funktion „Show unit“ hilft Ihnen bei einer Vielzahl Einheiten den Überblick zu behalten und spezielle Einheiten herauszufiltern. Klicken Sie dazu in der Menüleiste den Funktionsbutton an. Es öffnet sich ein separates Fenster.



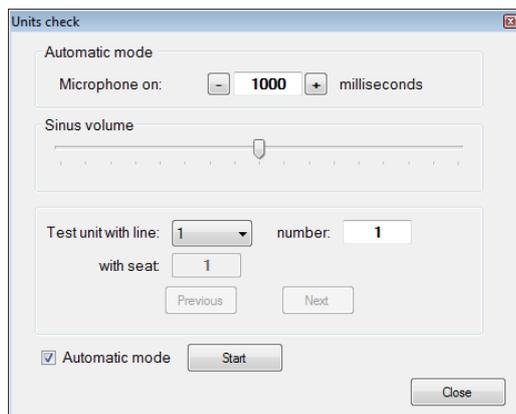
Geben Sie die gewünschte Position der Einheit an (Linie und Position in der Kette) – Mikrofonbutton und -Ring der gewünschten Einheit blinken. Sie geben die Linie „Line“ über die Button „+“ und „-“ ein. „Unit“ steuern Sie ebenfalls über die Button „+“ und „-“, alternativ klicken Sie in das Feld und geben die Position der Einheit über die Tastatur Ihres Computers ein.

Mit „Cancel“ schließen Sie das Fenster wieder.

Units check

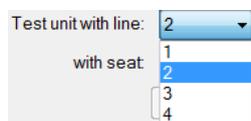


Über „Units check“ testen Sie die einzelnen Einheiten bzw. deren Lautsprecher und Mikrofone. Es wird dabei ein Signal an die Lautsprecher eines einzelnen Pultes gegeben und per Mikrofon wieder aufgenommen. Klicken Sie in der Menüleiste den Button „Units check“ an, es öffnet sich folgendes Fenster.



Geben Sie im oberen Bereich des Fensters bei „Microphone on“ an, wie lange der Testton in Millisekunden gespielt werden soll. Mit „+“ erhöhen Sie die Dauer – mit „-“ verringern Sie diese (in 100er Schritten). Alternativ klicken Sie in das Feld und geben die gewünschte Dauer manuell über die Computertastatur ein. (Die Einstellung „Microphone on“ ist nur für den automatischen Testbetrieb nötig.)

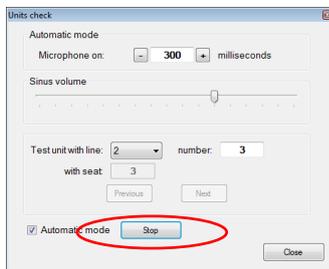
Über den Regler „Sinus volume“ stelle Sie die Lautstärke des Testtons ein. Klicken und halten Sie dafür den Pegel und schieben Sie ihn an der Skala entlang auf die gewünschte Position. Alternativ klicken sie mit der Maus auf die Skala – der Pegel verschiebt sich schrittweise in Richtung der angeklickten Stelle.



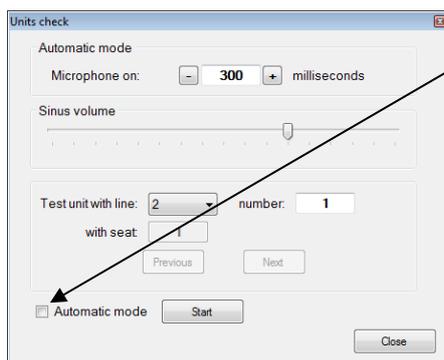
Im mittleren Feld geben Sie an, mit welcher Einheit Sie den Automatic-Test beginnen möchten. Geben Sie über die Dropdown-Liste die Nummer der Linie 1-4 an. Anschließend klicken Sie in das Feld „Number“ und geben über die Tastatur die Position der Einheit an. Im Fenster „with seat“ erscheint

Bedienungsanleitung

automatisch die zugeordnete Sitzplatznummer. Klicken Sie nun auf „Start“ – das Programm beginnt mit dem Test der einzelnen Einheiten. Es ertönt der Test-Ton – zusätzlich leuchten die Mikrofonbutton der Einheiten. Im Fenster wechseln die Zahlen bei „number“ und „with seat“ entsprechend der gerade getesteten Einheit. Wurden alle Einheiten der Kette getestet, startet der Durchgang erneut.



Klicken Sie auf „Stop“ um den Vorgang zu beenden.



Um einzelne Einheiten manuell zu testen, entfernen Sie das Häkchen bei „Automatic mode“. Stellen Sie nun die zu testende Einheit ein und klicken auf „start“. Der Test-Ton ertönt (dauerhaft). Um den Test zu beenden klicken Sie auf „Stop“.

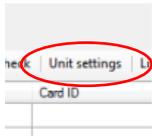


Mit Start des manuellen Tests, werden die Funktionen „Previous“ und „next“ freigeschaltet, mit denen Sie durch die Einheiten der Linie klicken können.

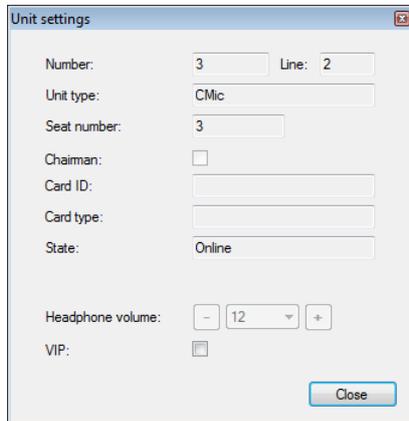
Mit Previous gelangen Sie immer zur vorherigen Einheit, mit next zur folgenden.

Mit „Close“ schließen Sie das Fenster.

Unit settings



Über „Unit setting“ erhalten Sie Informationen zu einzelnen Einheiten. Klicken Sie dafür in der Übersicht im Hauptfenster die gewünschte Einheit an und anschließend in der Menüleiste auf „Unit setting“. Es öffnet sich das folgende Fenster.



Number: Gibt an, an der wievielten Position sich die Einheit innerhalb der Kette befindet.

Line: Gibt an, in welcher Linie sich die Einheit befindet

Unit type: Zeigt, um welchen Typ Einheit es sich handelt.

Seat number: Es wird die zugeordnete Sitzplatznummer aufgeführt

Chairman: Ist ein Häkchen gesetzt, handelt es sich um eine Chairman-Einheit mit besonderen Rechten. Ist kein Häkchen gesetzt, ist es eine normale Einheit.

Card ID: Es wird die Karten-Identifikationsnummer angezeigt

Card type: Es wird der Karten-Typ gezeigt.

Status: Ist die Einheit Online bzw. Offline

Headphone volume: Hier wird die eingestellte Kopfhörerlautstärke der Einheit angezeigt. Diese kann über die Dropdown-Liste oder die Button „+“ und „-“ eingestellt werden.

VIP: Ist ein Häkchen gesetzt, handelt es sich um eine VIP-Einheit mit besonderen Rechten. Ist kein Häkchen gesetzt, handelt es sich um eine normale Delegierteneinheit. Sie haben die Möglichkeit, durch Anklicken des Kästchens der Einheit einen VIP-Status zu geben bzw. zu entziehen.

Mit „Close“ schließen Sie das Fenster.

Lift



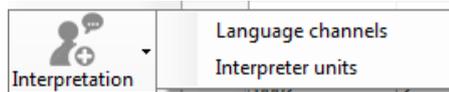
Über „Lift“ bedienen Sie Mikrofon-Einheiten mit herausfahrbarem Mikrofon. Klicken Sie den „lift“-Button an – über das sich öffnende Fenster fahren Sie das herausfahrbare Mikrofon raus bzw. rein.

Bedienungsanleitung

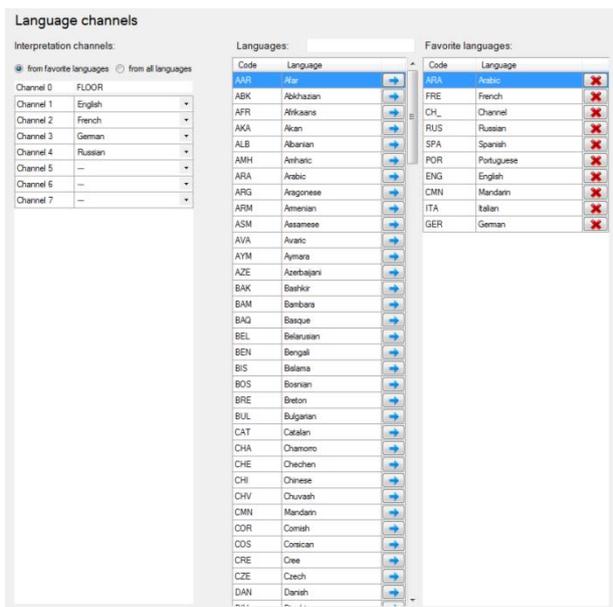
Interpretation



Das „Interpretation“-Menü gibt Ihnen Informationen über Sprachen, Kanäle und Dolmetscher. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Interpretation“, um in das Menü zu gelangen. Es öffnet sich eine Dropdown-Liste. Wählen Sie hier eine der beiden Möglichkeiten „Language channels“ oder „Interpreter Units“ aus.



Language channels

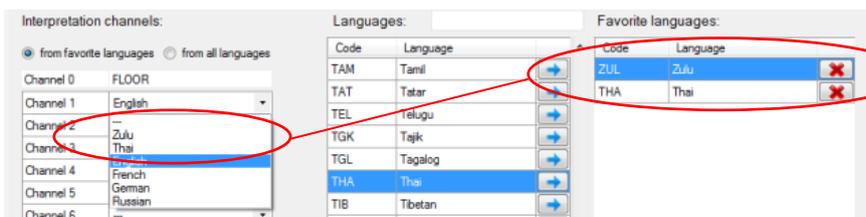


Unter Language Channels legen Sie die Sprachen fest, in die übersetzt werden soll.

Legen Sie oberhalb der ersten Spalte links fest, ob die übersetzten Sprachen aus einer Favoritenliste oder aus allen (möglichen) Sprachen gewählt werden sollen. Der blaue Punkt zeigt die ausgewählte Option an. Öffnen Sie nun die Dropdown-Liste (je nach Einstellung alle Sprachen oder nur Favoriten). Wählen Sie die zu dolmetschende Sprache durch Anklicken aus.



Channel 0 ist immer mit „Floor“ belegt und kann nicht verändert werden.

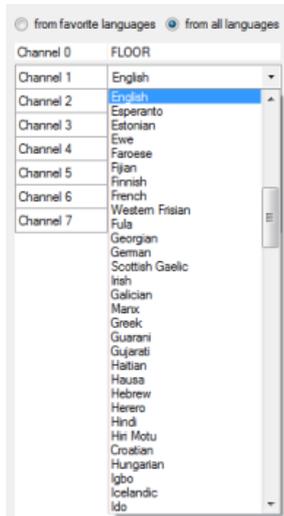


Haben Sie „from favourite languages“ ausgewählt werden Ihnen in der Dropdown-Liste der linken Spalte Ihre

gewählten Favoriten angezeigt.



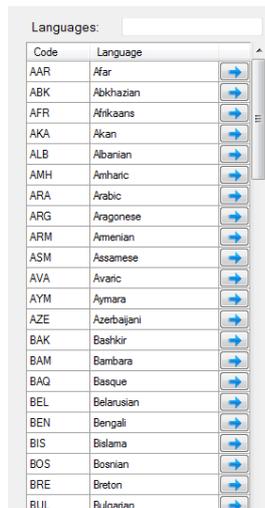
English, French, German und Russian werden Ihnen standardmäßig immer mit angezeigt.



Ist „from all languages“ eingestellt, werden Ihnen in der Dropdown-Liste alle möglichen Sprachen angezeigt.

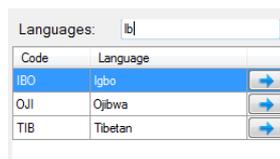


Die Sprachen sind nach den ISO Länderkürzeln alphabetisch sortiert. Eine Auflistung aller möglichen Sprachen und ihre Kürzel finden Sie im Anhang (Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**) dieser Anleitung.



Über die mittlere Spalte bestimmen Sie Ihre Favoriten-Liste. Klicken Sie dafür auf den blauen Pfeil der gewünschten Sprache – die Sprache wird automatisch in die Liste der Favoriten übernommen. Sie können über den Regler an der Seite durch die Sprachen gehen und auswählen. Alternativ können Sie über die Suchfunktion oberhalb der Spalte Suchen. Geben Sie die entsprechende Sprache/das entsprechende Sprachkürzel ein (es reichen wenige Buchstaben) – die Suche wird auf die möglichen Sprachen reduziert.

Beispiel

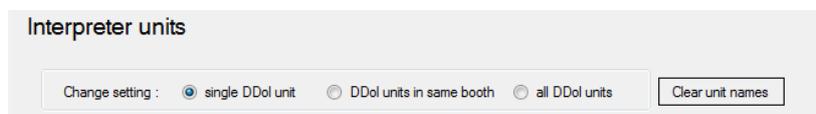


Die ausgewählten Sprachen werden in der Favoriten-Liste (recht Spalte) aufgeführt. Klicken Sie auf das „X“ um die Sprache aus der Favoriten Liste zu entfernen.



In der Werkseinstellung sind folgende Sprachen als Favoriten gekennzeichnet:
Englisch (ENG); Französisch (FRE); Spanisch (SPA); Russisch (RUS); Mandarin (CMN);
Arabisch (ARA); Deutsch (GER); Italienisch (ITA) und Portugiesisch (POR).

Interpretation Units



Im Menü „Interpretation Units“ nehmen Sie Einstellungen zu den Dolmetscherkonsolen vor.

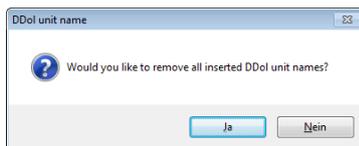
In der oberen Zeile legen Sie fest, für welche Dolmetscherkonsolen die Einstellungen bestimmt sind:

Single DDol unit: alle Einstellungen werden von einer (ausgewählten) Einheit übernommen.

DDol units in same booth: die Einheiten innerhalb einer Kabine übernehmen die Einstellungen.

All DDol units: alle Einheiten des Systems übernehmen die Einstellungen.

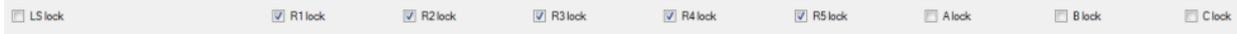
Clear units names: Sie haben die Möglichkeiten einzelnen DDol-Einheiten Namen zu geben (Siehe Seite 44 dieser Anleitung) – dies kann besonders bei zahlreichen DDols hilfreich sein, um einen besseren Überblick zu erhalten. Mit dem Button „Clear units names“ löschen Sie die Namen wieder. Klicken Sie den Button an, es erscheint eine Sicherheitsfrage, die Sie bejahen müssen, um den Vorgang zu beenden.



Channel lock



Über Ihre DIGIMIC Zentrale und das DCen ConfigTool haben Sie die Möglichkeit, die Ein- und Ausgangskanäle (R1-R5 und A-C) der Dolmetschereinheiten gegenüber Verstellung zu schützen. Klicken Sie dafür den gewünschten Kanal an. Ein Häkchen symbolisiert den gesperrten Zustand.

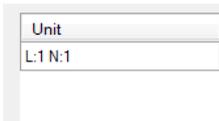


Mit LS lock sperren Sie den Lautsprecher der entsprechenden Einheit(en) – dies ist gerade bei mehreren Dolmetschern innerhalb einer Kabine sinnvoll, da es anderen Falls zu Störungen kommen kann.

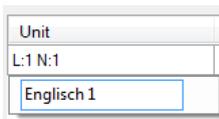
In der Tabelle im Hauptfenster werden die verschiedenen Informationen zu den einzelnen Dolmetscherkonsolen angezeigt.

Unit	Speaker	Original	R1	R2	R3	R4	R5	A	B	C	Booth	TD	Mic
L:1 N:1	1-ENG	0-ORG	3-GER	4-RUS	0-FLOOR	0-FLOOR	0-FLOOR	1-ENG	0-FLOOR	0-FLOOR	0	None	Off

Unit



Unter „Unit“ werden Ihnen die Linie sowie die Platzierung der DDol angezeigt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, der jeweiligen DDol-Einheit einen Namen zu geben.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld „Unit“ – es öffnet sich ein Schriftfeld. Geben Sie hier den gewünschten Namen ein. Anschließend bestätigen Sie ihre Eingabe mit „Enter“.

Der Name wird angezeigt.



übernommen – Linie und Nummer werden weiterhin

Bedienungsanleitung

Speaker

Speaker
1-ENG

Über „Speaker“ stellen sie den eingebauten Lautsprecher des DDol auf den gewünschten Sprachkanal ein.

Speaker
1-ENG
0-FLOOR
1-ENG
2-FRE
3-GER
4-RUS
5-FLOOR
6-FLOOR
7-FLOOR

In der Dropdown Liste werden Ihnen die Sprachen angezeigt, die Sie unter „language Channel“ als zu dolmetschende Sprachen festgelegt haben (siehe Seite 41). Wählen Sie eine der Sprachen durch Anklicken aus.

Original

Original
ORG

Unter Original wird Ihnen immer „ORG“ angezeigt – diese Einstellung kann nicht verändert werden.

R1 bis R5

R1	R2	R3	R4	R5
3-GER	4-RUS	0-FLOOR	0-FLOOR	0-FLOOR

Über die Eingangs-Kanäle R1 bis R5 stellen Sie die Sprachen ein, aus denen übersetzt werden soll. Wählen Sie die entsprechende Sprache/den entsprechenden Kanal über die Dropdown-Liste aus – das entsprechende Feld leuchtet grün. Neben den ausgewählten Sprachen, kann der Dolmetscher auch auf den Original-Ton (Floor) zurückgreifen.



Jede DDol kann andere Sprachen auf den Eingängen haben – so ist es möglich insgesamt bis zu 32 Sprachkanäle (inklusive Originalton) parallel zu übertragen.

A bis C

A	B	C
1-ENG	0-FLOOR	0-FLOOR

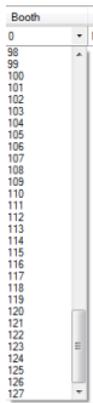
Über die Ausgangs-Kanäle A bis C legen Sie fest in welcher Sprache der entsprechende Dolmetscher übersetzt. Öffnen Sie die Dropdown-Liste und wählen Sie die gewünschte Sprache durch Anklicken aus.



Der Original Ton (Floor) kann innerhalb des ConfigTools ausgewählt werden – das auswählen des Kanals an der Dolmetscher-Konsole ist jedoch nicht möglich. So wird verhindert, dass Dolmetscher auf dem Originalkanal übertragen.

Bedienungsanleitung

Booth



Jede Dolmetscher-Konsole wird einer Kabine zugeordnet. Es sind bis zu 127 Kabinen möglich. Das Zuordnen der Konsolen in die Kabinen ist für den Übername-Modi wichtig.

Um die Konsolen zuzuordnen, öffnen Sie die Dropdown-Liste und wählen Sie die gewünschte Kabinen-Nummer durch Anklicken aus. Über den Pegel oder das Rädchen Ihrer Maus scrollen Sie durch die möglichen Kabinen-Nummern.

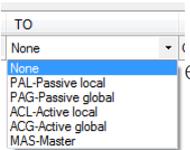


Pro Kabine kann immer nur ein DDol-Mikrofon eingeschaltet sein. Die „Speaker“-Einstellung ist innerhalb einer Kabine immer gleich.

Takeover Mode



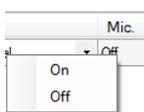
Mit TakeOver (TO) legen Sie den Übernahmemodus der Dolmetschereinheiten fest. Klicken Sie unter „TO“ auf die Pfeiltaste um die Dropdown-Liste der verschiedenen Modi zu öffnen. Durch Anklicken des gewünschten Modus legen Sie diesen fest.



Es sind folgende Modi möglich:

- None - Diesem DDol ist es nicht möglich einen bereits durch ein anderes DDol belegten Kanal zu übernehmen.
- PAL - Passive local - Dieses DDol kann sich für die Übernahme eines Kanals anmelden, welcher in der gleichen Kabine bereits durch ein anderes DDol belegt ist. Gibt das DDol den Kanal frei, schaltet sich das wartende DDol automatisch auf den Kanal auf.
- PAG - Passive Global - Wie bei PAL, aber nicht beschränkt auf eine Kabine
- ACL - Active local - Dieses DDol kann einem anderen DDol in der gleichen Kabine einen belegten Kanal wegnehmen (ausgenommen ist ein Takeover Master).
- ACG - Active global - Dieses DDol kann einem anderen DDol einen belegten Kanal wegnehmen (ausgenommen Takeover Master).
- MAS - Master - Ein Takeover Master kann einem anderen DDol einen Kanal wegnehmen, ist aber selbst gegenüber Wegnahmen durch andere DDols geschützt.

Mic.



Über die Spalte „Mic.“ haben Sie die Option die Mikrofone der Dolmetschereinheiten von Ihrem Platz aus ein- bzw. auszuschalten. Klicken Sie dafür auf das Feld „On“ bzw. „Off“. Es öffnet sich ein kleines Fenster mit den beiden Optionen. Klicken Sie die gewünschte Option an – das Mikrofon der Einheit geht an bzw. aus.

DSpark



In Kombination mit der Zentrale DSpark ist eine kabellose Nutzung des DIGIMIC Systems möglich. Über die Teilnehmereinheiten DMic/DChair und die Dockingstation DDoc

Bedienungsanleitung

werden alle Audiosignale via Funk übertragen.



Der Einsatz eines drahtlosen DIGIMIC Systems ist **nur außerhalb** der EU möglich!



Der Einsatz einer DSpark ist nur mit älteren DCen Modelle möglich, ab Modell DCen MkII entfällt dieser Menüpunkt

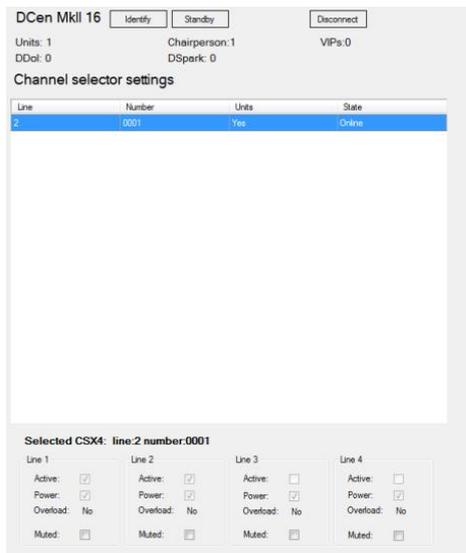


Für die Bedienung der DSpark über das DCen ConfigTool lesen Sie bitte die separate Bedienungsanleitung.

CSX4

01
CSX4

Über das DCen ConfigTool lassen sich auch CSX4 Zentralen steuern. Klicken Sie dafür in der linken Menüleiste auf den Button „CSX4“.



Im oberen Teil des Channel selector Menüs werden Ihnen die an Ihre DCen angeschlossenen CSX4-Zentralen angezeigt.

Line: es wird aufgeführt an welcher der 4 Ausgänge die CSX4 Zentrale angebracht ist.

Number: an welcher Position in der Linie befindet sich die CSX4

Units: Sind Sprachenwähler angeschlossen



Es wird keine Anzahl Einheiten angezeigt, lediglich „Yes“ für es sind Sprachenwähler vorhanden und „No“ für es sind keine Sprachenwähler angeschlossen.

State: Die CSX4 Zentrale ist aktive (Online) / ist nicht aktiv (Offline)

Bedienungsanleitung

Selected CSX4: line:2 number:0001			
Line 1	Line 2	Line 3	Line 4
Active: <input checked="" type="checkbox"/>	Active: <input checked="" type="checkbox"/>	Active: <input type="checkbox"/>	Active: <input type="checkbox"/>
Power: <input checked="" type="checkbox"/>	Power: <input checked="" type="checkbox"/>	Power: <input checked="" type="checkbox"/>	Power: <input checked="" type="checkbox"/>
Overload: No	Overload: No	Overload: No	Overload: No
Muted: <input checked="" type="checkbox"/>	Muted: <input checked="" type="checkbox"/>	Muted: <input type="checkbox"/>	Muted: <input type="checkbox"/>

Im unteren Teil des Channel selector Menüs werden Ihnen Informationen zu den 4 Ausgängen des CSX4 angezeigt.

Active: ein Häkchen symbolisiert den aktivierten Häkchen (leeres Kästchen bedeutet Linie ist nicht aktiv (keine Sprachenwähler angeschlossen)).

Power: Auf der Linie besteht Stromversorgung

Overload: Der Ausgangsstrom der jeweiligen Kette wird gemessen – ist der Ausgangsstrom in einem angemessenen Bereich wird dies mit „No“ angezeigt (es liegt keine Überlastung vor). Ist der Ausgangsstrom zu hoch wird dies mit einem Yes angezeigt.



Es ist möglich Sprachenwähler-Ketten durch zwischengeschaltete DExt zu erweitern.



Die Punkte „Active“, „Power“ und „Overload“ dienen lediglich zur Informationen und können nicht über die Software geändert werden.

Muted: Klicken Sie das Kästchen an um die Linie stumm zu schalten. Ein Häkchen symbolisiert den stummgeschalteten Zustand.

Network

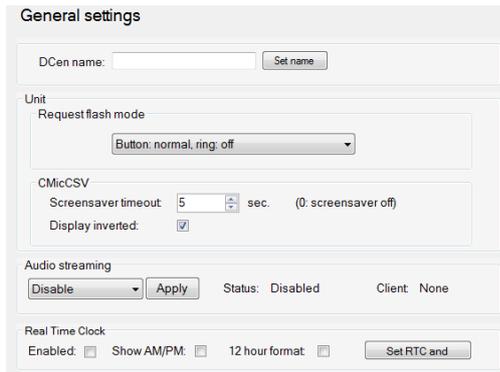
Im Bereich Network werden Ihnen Informationen zu ihrem Netzwerk angezeigt.

Sie können zudem wählen, ob Sie innerhalb des Systems über einen DHCP Server eine IP Adresse zugewiesen bekommen, oder ob sie eine statische IP Adresse nutzen. Klicken Sie dafür in das entsprechende Feld (der blaue Punkt zeigt die ausgewählte Option).

Läuft die vergabe Ihrer IP Adresse über den DHCP Server ihres Netzwerks, werden alle Informationen von der IP Adresse, über Gateway bis LOG server automatisch aufgeführt. Haben Sie statisch gewählt, Müssen Sie die erforderlichen Informationen manuell eingeben.

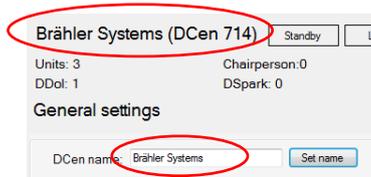
Über die Button Apply bestätigen Sie Ihre Angaben und diese werden von der DCen übernommen.

Settings

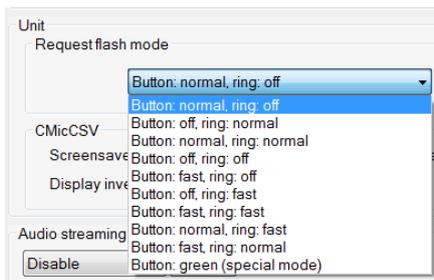


Unter Settings nehmen Sie allgemeine Einstellungen vor.

DCen name: geben Sie in dem freien Feld einen Namen für ihre DCen ein. (Das hilft bei einem größeren System die einzelnen DCens besser zu unterscheiden.) Klicken Sie anschließend auf den Button „set name“ – der Name wird übernommen.



Unit



Request flash mode

Über den Request flash mode legen Sie die Leuchtsignale des Mikrofonbutton sowie des Mikrofon Rings bei einer Wortmeldeanfrage fest. Sie können Button und Ring jeweils normal blinken, schneller blinken und/oder ausschalten. Button und Ring können dabei unterschiedliche Leuchtsignale haben.

Neben dem normalen roten blinken gibt es noch einen Spezial Modus – hierbei leuchtet der Mikrofon Button grün.

CMicCSV



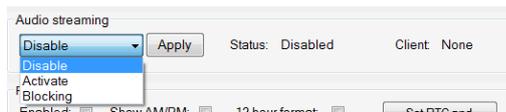
Über CMicCSV nehmen Sie Einstellung Ihrer CMics vor. Stellen Sie bei „Screensaver timeout“ ein, wann der Bildschirmschoner Ihrer CMics aktiviert werden soll.

Erhöhen/verringern Sie die Sekundenzahl durch Anklicken der Pfeiltasten (nach oben, die Zahl wird größer; nach unten, die Zahl verringert sich). Alternativ können Sie in das Feld klicken und die gewünschte Zahl über die Tastatur Ihres Computers eingeben. Haben Sie 0 eingegeben, ist der Bildschirmschoner ausgeschaltet.

Display inverted: Um das Display Ihrer CMic-Einheiten zu schonen ist die Darstellung „weiß auf schwarz“ zu empfehlen. Neuere Einheiten nutzen diese Einstellung automatisch. Unter „Display inverted“ ist ein Häkchen gesetzt. Um die Darstellung auf „schwarz auf weiß“ umzustellen, entfernen Sie das Häkchen (diese Einstellung ist nicht empfohlen). Bei älteren CMic-Einheiten ist standardmäßig „schwarz auf weiß“ eingestellt, ändern Sie diese Einstellung, in dem Sie unter „Display inverted“ ein Häkchen setzen.

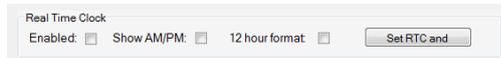
Bedienungsanleitung

Audio streaming



Diese Funktion dient zum Audiostreaming auf eine App für iPhone oder iPad und wird nicht mehr unterstützt.

Real Time Clock

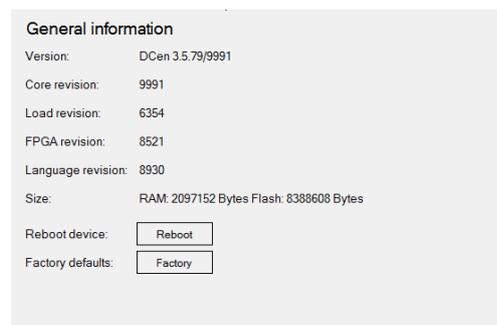


Diese Funktion ist ausschließlich für neuere DCen und DDol-Geräte. Über Setzen Sie ein Häkchen bei „Enable“ – die Uhrzeit wird auf dem Display des DDol angezeigt.



Über „Program“ stellen Sie RTC so ein, dass die Uhrzeit automatisch mit starten des Programms auf dem DDol eingblendet wird. Siehe dazu auch Seite 9 dieser Anleitung.

Info



Gehen Sie in der Menüleiste auf „Info“ Sie erhalten generelle Informationen zu Ihrer DCen.

Zudem haben Sie die Möglichkeit ihre DCen neu zu Starten. Das kann beispielsweise nötig sein, wenn Sie neue Geräte (DSpark, CSX4, etc) anschließen.

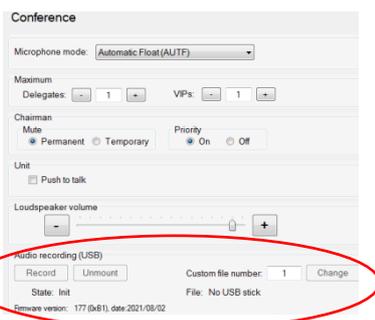
Über den Button „Factory“ setzen Sie alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück. (Eine Übersicht der Werkseinstellungen finden Sie auf Seite 52 dieser

Anleitung).

DCen mini

Mit dem DCen ConfigTool stellen Sie nicht nur die Zentraleinheit DCen ein – auch die Zentraleinheit DCen mini lässt sich über die Software steuern. In den Grundlegenden Einstellungen lässt sich das ConfigTool genauso bedienen wie unter Menü (ab Seite 16 dieser Anleitung) beschrieben. Auf den nächsten Zeiten werden wenige Unterschiede zur DCen beschrieben.

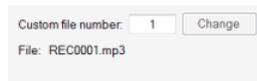
Conference



Unter Conference kommt der Punkt Audio recording (USB) hinzu. Dieser dient dazu Konferenzen mit zuschneiden.

Verbinden Sie dazu zunächst einen USB-Stick/eine externe Festplatte mit der DCen mini (USB-Schnittstelle).

Bedienungsanleitung



Die DCen mini speichert die aufgenommenen Audio-Dateien fortlaufend nummeriert. Die Start-Zahl legen Sie unter „Custom file number“ fest. Mit „Change“ bestätigen/ändern Sie die Startzahl. Die DCen mini speichert die letzte vergebene Zahl ab und nummeriert automatisch mit der nächsten freien Zahl weiter. Der Datei Name wird Ihnen unter „File“ angezeigt.



Die DCen mini speichert die Audio-Dateien automatisch nach der eingegebenen Start-Zahl. Bereits vorhandene Dateien mit gleicher Nummer werden überschrieben. Es erfolgt keine Rückmeldung/Warnung. Achten Sie daher genau auf die Eingabe Ihrer Start-Zahl.



Um die Aufnahme/den Mitschnitt zu starten, klicken Sie auf „Record“.

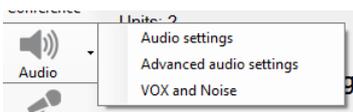


Der Status ändert sich zu Record. Durch Anklicken des Button „Stop“ beenden Sie die Aufnahme/den Mitschnitt.

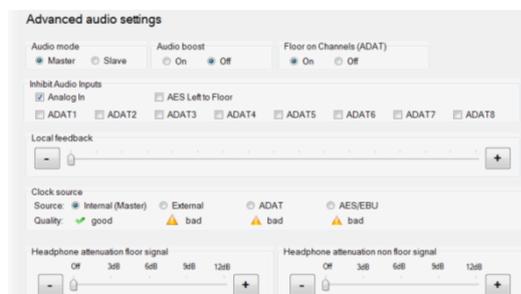


Klicken Sie auf „Unmount“ um den USB-Stick/die externe Festplatte auszuwerfen. Der Status ändert sich auf Unmount – das Gerät kann entfernt werden.

Audio



Unter Audio stehen Ihnen die Optionen „Audio settings“ „Advanced audio settings“ und „Vox and Noise“ zur Verfügung. Die Option „Audio Matrix“ entfällt.



Unter „Advanced audio setting“ entfällt zudem unter „Clock source“ die Möglichkeit „Dante“ als Quelle einzustellen.

Anhang

Standard-Werkseinstellungen

Die Standard-Werkseinstellungen der DIGIMIC DCen sind wie folgt:

Konferenz Parameter		
Priority (Vorrang)	OFF (Aus)	
dauerhaft oder vorübergehend "mute all"	PERMANENT	
Max. Anzahl aktiver DELegate (Teilnehmermikrofone)	DEL3 (3 Teilnehmer)	
Max. Anzahl aktiver VIP Mikrofone	VIP3	
Lautstärke und Konferenzmodus		
Lautstärke der LS	50%	
Konferenzbetrieb AUT, AUTN, AUTF, MAN	AUT	
AUTomatic Konferenzbetrieb	AUT	
INTernal oder EXTernal Audioquelle	INTERNAL	
Netzwerk Menü		
Static and dynamic address assignment (Adresszuordnung statisch oder dynamisch)	DYNAMIC	
TCP/IP Adresse	Automatic	
Network Mask	Automatic	
Default Gateway	Automatic	
SysLog Server	Automatic	
DHCP Server	Automatic	
MAC Address	Fixed (fix,individuel für jede DCen)	
Ethernet line status	Automatic entry	
Audio menu		
Audio routing (Audioverteilung)	DEFAULT	
Audio routing		
Default (Standard)	Fix (nicht bearbeitbar)	
Chairman (Vorsitzender)	Fix (nicht bearbeitbar)	
Individual Preset 1-8 (individuelle Einstellungen Nr. 1-8)	kein Eintrag (bearbeitbar)	

Fehlerbehebung

Fehlerbeschreibung	Mögliche Fehlerursache	Mögliche Lösung
Nach dem Einschalten der DCen (Power on) bleibt das System ohne Reaktion. (Die grüne LED am Netzschalter leuchtet nicht.)	Das Netzkabel ist nicht oder nicht richtig mit der entsprechenden Netzbuchse verbunden. Das Netzkabel ist defekt. Der Netzschalter ist nicht in seiner korrekten Position.	Das Netzkabel in die Netzanschlussbuchse stecken, bzw. die Verbindung durch Nachdrücken überprüfen. Das Netzkabel durch ein neues ersetzen. Den Netzschalter in Position „Power on“ bringen.
Eine oder mehrere der gelben NF-Anzeigen (AF) der Zentrale DCen leuchten nicht (L1...L4).	Wahrscheinlich liegt kein Audio-Signal an (kein Mikrofon aktiv).	Prüfen Sie, ob der Redner das Mikrofon aktiviert hat (Leuchtring am Mikrofon leuchtet). Überprüfen Sie die Verkabelung der Einheiten und der Mikrofone.
Eine oder mehrere der grünen Spannungs-Anzeigen (48 VDC) der Zentrale DCen leuchten nicht (L1...L4).	Eine oder mehrere Sprechstellen verursachen einen Kurzschluss. Eine oder mehrere Linien der Pultketten sind nicht in Ordnung. Die Kabel zwischen den Einheiten und der DCen ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die entsprechende Linie auf Fehler in der Verkabelung. Prüfen Sie die Einheiten. Entfernen oder ersetzen Sie das defekte Gerät in der entsprechenden Linie. Überprüfen Sie die Verkabelung. Nicht durch Aus- und Einschalten der Zentrale DCen versuchen den Kurzschluss zu beheben.

Liste der ISO 639-2 Sprachcodes

Abkhazian	ABK	Hungarian	HUN	Portuguese	POR
Afar	AAR	Icelandic	ICE	Punjabi	PAN
Afrikaans	AFR	Ido	IDO	Quechua	QUE
Akan	AKA	Igbo	IBO	Romanian	RUM
Albanian	ALB	Indonesian	IND	Romansh	ROH
Amharic	AMH	Interlingua	INA	Russian	RUS
Arabic	ARA	Inuktitut	IKU	Samoan	SMO
Aragonese	ARG	Inupiaq	IPK	Sango	SAG
Armenian	ARM	Irish	GLE	Sanskrit	SAN
Assamese	ASM	Italian	ITA	Sardinian	SRD
Avaric	AVA	Japanese	JPN	Scottish Gaelic	GLA
Aymara	AYM	Javanese	JAV	Serbian	SRP
Azerbaijani	AZE	Kannada	KAN	Shona	SNA
Bambara	BAM	Kanuri	KAU	Sichuan Yi	III
Bashkir	BAK	Kashmiri	KAS	Sindhi	SND
Basque	BAQ	Kazakh	KAZ	Sinhalese	SIN
Belarusian	BEL	Kikuyu	KIK	Slovak	SLO
Bengali	BEN	Kinyarwanda	KIN	Slovenian	SLV
Bislama	BIS	Kirghiz	KIR	Somali	SOM
Bosnian	BOS	Kirundi	RUN	South Ndebele	NBL
Breton	BRE	Klingon	TLH	Southern Sotho	SOT
Bulgarian	BUL	Komi	KOM	Spanish	SPA
Burmese	MYA	Kongo	KON	Sundanese	SUN
Cambodian	KHM	Korean	KOR	Swahili	SWA
Catalan	CAT	Kurdish	KUR	Swati	SSW
Chamorro	CHA	Kwanyama	KUA	Swedish	SWE
Chechen	CHE	Laotian	LAO	Tagalog	TGL
Chichewa	NYA	Latin	LAT	Tahitian	TAH
Chuvash	CHV	Latvian	LAV	Tajik	TGK
Cornish	COR	Limburgish	LIM	Tamil	TAM
Corsican	COS	Lingala	LIN	Tatar	TAT
Cree	CRE	Lithuanian	LIT	Telugu	TEL
Croatian	HRV	Luba-Katanga	LUB	Thai	THA
Czech	CZE	Luxembourgish	LTZ	Tibetan	TIB
Danish	DAN	Macedonian	MAC	Tigrinya	TIR
Divehi	DIV	Malagasy	MLG	Tonga	TON
Dutch	DUT	Malay	MAY	Tsonga	TSO
Dzongkha	DZO	Malayalam	MAL	Tswana	TSN
English	ENG	Maltese	MLT	Turkish	TUR
Esperanto	EPO	Mandarin	CMN	Turkmen	TUK
Estonian	EST	Manx	GLV	Twi	TWI
Ewe	EWE	Maori	MRI	Uighur	UIG
Faroese	FAO	Marathi	MAR	Ukrainian	UKR
Fijian	FIJ	Marshallese	MAH	Urdu	URD
Finnish	FIN	Mongolian	MON	Uzbek	UZB
French	FRE	Nauru	NAU	Venda	VEN
Fula	FUL	Navajo	NAV	Video	VID
Galician	GLG	Ndonga	NDO	Vietnamese	VIE
Ganda	LUG	Nepalese	NEP	Walloon	WLN
Georgian	GEO	Northern Ndebele	NDE	Welsh	WEL
German	GER	Northern Sami	SME	Western Frisian	FRY
Greek	GRE	Norwegian	NOR	Wolof	WOL
Greenlandic	KAL	Occitan	OCI	Wu Chinese	WUU
Guarani	GRN	Ojibwa	OJI	Xhosa	XHO
Gujarati	GUJ	Oriya	ORI	Yiddish	YID
Haitian	HAT	Oromo	ORM	Yoruba	YOR
Hausa	HAU	Ossetian	OSS	Yue Chinese	YUE
Hebrew	HEB	Other	OTH	Zhuang	ZHA
Herero	HER	Pashto	PUS	Zulu	ZUL
Hindi	HIN	Persian	PER		
Hiri Motu	HMO	Polish	POL		

Bei Fragen zu dieser Bedienungsanleitung wenden Sie sich bitte an:

BRÄHLER Systems GmbH
Auf der Alten Burg 6
53639 Königswinter

T +49 2244 8414-4

sales@braehler-systems.com
www.braehler-systems.com

Hinweis: Änderungen oder Modifikationen an den Geräten, die nicht ausdrücklich von Brähler Systems zugelassen wurden, können zum Erlöschen der Zulassung für den Betrieb dieser Geräte führen.

©2022 Brähler Systems GmbH, Königswinter, Germany
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopien oder ähnliche Verfahren.

Brähler Systems behält sich technische Änderungen ohne Ankündigung vor.

Alle genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.